Asc.
2036

Afc.
2036 ca

Gebete und Gesänge

eines

katholischen Christen

nebst einem Auszuge

aus dem

Katechismus für das Bisthum Augsburg.

Zweite Auflage.

Kempten, 1848.

Verlag der Joseph Kösel'schen Buchhandlung.

671. a

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Tägliche Gebete.

Morgengebet.

Im Namen Gottes — des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

O himmlischer Vater, allmächtiger Gott! Ich sage Dir herzlich Lob und Dank, daß Du mich in dieser vergangenen Nacht und alle vorige Zeit meines Lebens in deinen göttlichen Schutz genommen, und so gnädig bewahret hast.

Ich bitte Dich, liebster Vater, unendlich barmherziger Gott, verleihe mir und allen Christen auch heute und jeden künftigen Tag Vermehrung des Glaubens, Besserung des Lebens, Reinigkeit des Gewissens, und Freude deiner göttlichen Heimsuchung.

Durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste über Alles gelobt, gebenedeit und geehret sei in Ewigkeit. Amen.

Abendgebet.

Ich danke Dir, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn,

daß Du mich diesen Tag so gnädig behütet, und mir so viele Wohlthaten erwiesen hast.

Ich bitte Dich, Du wollest mir alle meine Sünden verzeihen, und mich auch diese Nacht vor allem Bösen bewahren.

In deine Hände empfehle ich meine Seele, meinen Leib, und Alles, was deine ewige Erbarmung mir gegeben hat.

Laß deine heiligen Engel diese unsere Wohnung im Frieden bewahren, und dein Segen ruhe allzeit über uns!

Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vor und nach dem christlichen Unterrichte

(auch vor und nach der Predigt.)

1.

Komm, heiliger Geist, erfülle die Herzen der Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe, der du die Völker aller Sprachen in Einigkeit des Glaubens versammelt hast.

O himmlischer Vater, allmächtiger Gott! gib uns die Gnade, daß der heilige Geist

bei uns sei und wohne, uns erleuchte, uns alle Wahrheit lehre, uns in allem Guten stärke, vor allem Bösen bewahre, und in allen Leiden und Widerwärtigkeiten uns tröste, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

2.

Gütigster Gott! Wir danken Dir für die guten Lehren und heilsamen Ermahnungen, die wir gehört haben; hilf uns, daß wir sie nun in unsern Herzen bewahren, in allem unsern Thun und Lassen befolgen, und dadurch selig werden, durch Jesum Christum, unsern. Amen.

Vor der Arbeit.

Herr, himmlischer Vater! gib mir deine göttliche Gnade, Alles, was ich thue, Dir zu Lob und Ehre und im Namen unsers Herrn Jesu Christi anzufangen und zu vollenden. Amen.

Vor dem Essen.

Aller Augen warten auf Dich, o Herr! und Du gibst ihnen ihre Speise zu rechter

Zeit; Du öffnest deine Hand und erfüllest Alles, was da lebt, mit Segen.

Himmlischer Vater! benedeie und segne uns Speise und Trank, welche wir jetzt von deiner großen Güte empfangen werden. Gib uns Gnade und Gedeihen, daß wir alle deine Gaben Dir zur Ehre und uns zur Wohlfahrt gebrauchen mögen, und von deiner Liebe nimmermehr geschieden werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie im Anfange, so jetzt und allzeit und in alle Ewigkeit. Amen.

Nach dem Essen.

Danket dem Herrn, denn Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währet ewig.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste u. s. w.

Himmlischer Vater! wir danken Dir, daß Du uns deiner Gnaden so väterlich theilhaftig gemacht und nie aufhörest, uns deine Wohlthaten gütig mitzutheilen.

Lob und Dank sei Dir, Gott im Him-

mel, Friede den Menschen auf Erden, Gnade unsern Wohlthätern, die ewige Ruhe allen verstorbenen Christen; und nach diesem vergänglichen Leben verleihe uns die ewige Freude und Seligkeit. Amen.

Gebet für die Aeltern.

Gütiger Gott, ich danke Dir, daß du mir meine lieben Aeltern gegeben, die bis auf diese Stunde mich gepflegt, ernährt, gekleidet, zum Guten ermahnt haben; und mich in Allem, was nützlich ist, unterrichten ließen, ich bitte Dich, erhalte sie mir noch recht lange, und vergilt ihnen, was sie an mir gethan haben; mir aber verleihe die Gnade, daß ich das vierte Gebot immer getreulich beobachte, sie ehre und liebe, ihnen gehorche, ihnen Freude mache; und laß dann auch die Verheißung, die Du diesem heiligen Gebote gegeben, an mir in Erfüllung gehen. Amen.

Wenn man die Gebetglocke läutet.

Jeden Morgen, Mittag und Abend —

zur Erinnerung an die Menschwerdung des Sohnes Gottes.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Bothschaft, und sie empfing von dem heiligen Geiste. Gegrüßt seist du Maria u. s. w.

Maria sprach: Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte. Gegrüßt seist du Maria u. s. w.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Gegrüßt seist du Maria u. s. w.

O Gott, der Du uns durch die Bothschaft des Engels die Menschwerdung deines Sohnes Jesu Christi hast bekannt werden lassen; wir bitten Dich, Du wollest deine Gnade unsern Herzen eingießen, damit wir durch sein Leiden und Sterben zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen mögen.

Durch eben denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Donnerstage —
zur Erinnerung der Leiden Jesu am Oelberge.

Am Oelberge sprach Jesus zu seinen Jüngern: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet.

Jesus betete: Vater! wenn es möglich ist, so laß diesen Kelch vor Mir vorüber gehen; doch nicht mein Wille geschehe, sondern der Deine.

O mildester Herr Jesu Christe, der Du wegen meiner und der ganzen Welt Sünden so große Angst und Betrübniß ausgestanden, blutige Schweißtropfen vergossen, und in deiner Angst von einem Engel gestärket worden; gib, daß ich in aller Trübsal, Angst und Noth mich in den göttlichen Willen ergebe, mit Andacht und Inbrunst bete, und in jedem Leiden Trost, und gegen jede Versuchung Kraft vom Himmel erlangen möge. Amen.

Am Freitage,

zur Erinnerung des Todes Jesu am Kreuze.

Es sind Finsternisse entstanden, als die Juden den Herrn Jesum gekreuzigt haben; und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen! — Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist; und mit geneigtem Haupte gab Er seinen Geist auf.

Wir beten Dich an, o Jesu Christe, und loben Dich; denn durch dein heiliges Kreuz und unschuldiges Sterben hast Du die ganze Welt erlöst!

O Herr Jesu Christe, der Du am Kreuze so bittere Leiden aus Liebe zu uns erduldet hast, bis Alles vollbracht war, und deine edle Seele von deinem heiligen Leibe geschieden wurde; ich bitte Dich, Du wollest Dich meiner armen Seele erbarmen, jetzt und wann sie von meinem Leibe scheiden wird; gib, daß dein Kreuz und Leiden an keinem Menschen verloren gehe.

O Jesu, Dir lebe ich! O Jesu, Dir sterbe ich! O Jesu, Dein will ich sein, todt und lebendig. Amen.

Wann die Uhr schlägt.

Gib, o Gott, daß wir keine Stunde unsers Lebens durch Sünde entheiligen, und verleih uns einst eine glückselige Stunde zum Sterben.

Wann die Sterbglocke geläutet wird.

Erbarme Dich, o Gott, der Seele, die eben jetzt von dieser Welt abgeschieden ist! Gib, o Herr, allen Verstorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Lasse sie ruhen im Frieden. Amen.

Erneuerung des Taufgelübdes.

O Gott, durch deine erbarmende Liebe bin ich als ein schwaches, unmündiges Kind in der heiligen Taufe von Sünde gereinigt,

zu deinem Ebenbilde neugeschaffen, durch deine Gnade geheiligt, und in deine heilige Kirche aufgenommen worden!

Freudig bekenne ich meinen Glauben an Dich, o Vater, an deinen Sohn, und an den heiligen Geist, und will in der Einen heiligen katholischen Kirche, gemäß diesem heiligen, seligmachenden Glauben, leben und sterben.

Ich entsage auf's neue aller Sünde, dem bösen Feinde, und aller seiner Hoffart und allen seinen bösen Werken; ich gelobe Dir, o Gott, auf's neue an, alle deine heiligen Gebote treulich zu halten, Dich über Alles zu lieben und alle Menschen, wie mich selbst.

Ich bitte Dich, erwecke, erneuere Du in mir die Gnade, die Du in der heiligen Taufe mir verliehen hast, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Firmungsgebete.

1.

Indem der Bischof die Hände über die Firmlinge ausstreckt und betet, sollen auch diese beten:

Allmächtiger, ewig lebender Gott! Du hast uns, deine Diener, in der heiligen

Taufe durch das Wasser und den heiligen Geist neu geschaffen; Du hast uns all unsere Sünden verziehen; o gieße nun aus über uns deinen heiligen Geist, den Tröster mit seinen sieben Gaben!

Den Geist der Weisheit und des Verstandes; den Geist des Rathes und der Stärke; den Geist der Wissenschaft und Frömmigkeit.

Erfülle uns mit dem Geiste der Gottesfurcht, und bezeichne Du uns, barmherziger Gott, mit dem Zeichen des Kreuzes Jesu Christi zum ewigen Leben. Amen.

2.

Wann der Bischof die Stirn des Firmlings mit Chrisam salbt:

O Gott, stärke mich mit der Salbung des Heils — im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

3.

Nach der Firmung und öfter im Leben zu beten.

O Gott, du hast deinen heiligen Geist deinen Aposteln und durch sie und ihre

Nachfolger den übrigen Gläubigen verliehen; auch mir ist von deinem Diener, dem Bischofe, die Hand aufgelegt, und meine Stirne mit Chrisam gesalbt und mit dem Zeichen des Kreuzes bezeichnet worden; o sieh nun gnädig auf mich herab, und verleihe, daß auch mein Herz von dem heiligen Geiste, als ein Tempel seiner Herrlichkeit bewohnt, und durch diese Einwohnung vollkommen — gut, heilig und selig — werde. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Erweckung
der drei göttlichen Tugenden.
Glaube.

Ich glaube kräftiglich, daß nur Ein Gott sei in der Natur und Wesenheit, dreifach aber in den Personen, nämlich: Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist; daß Gott sei ein unendlich vollkommenes Wesen, ein Belohner des Guten, und ein Bestrafer des Bösen; daß Gott der Sohn für uns sei Mensch ge-

worden; daß Er wahrer Gott und Mensch zugleich sei; daß er als Mensch für uns habe gelitten, und gestorben sei am heiligen Kreuze; daß die menschliche Seele unsterblich sei; und daß uns die Gnade Gottes zur Erlangung der Seligkeit nothwendig sei. Ich glaube Alles, was die heilige römisch-katholische Kirche befiehlt zu glauben, nur allein darum, weil Du, o Gott! alles dasselbe geoffenbaret, der Du die ewige, unendliche Wahrheit und Weisheit bist, welche nicht kann betrügen, und auch nicht kann betrogen werden.

Hoffnung.

Ich hoffe von Dir mit festem Vertrauen, durch deine Gnade und meine Mitwirkung das ewige Leben, die nothwendigen Mittel zur Seligkeit und die Verzeihung meiner Sünden, weil Du mir dieses Alles versprochen hast, der Du allmächtig und unendlich getreu in Haltung deines Versprechens bist.

Liebe.

Ich liebe Dich über Alles, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, aus allen Kräften; weil Du unendlich gut bist, sowohl in Dir selbst, als auch gegen uns Menschen. Ich verlange mit Dir ewig vereiniget zu sein, und nehme mir kräftiglich vor, Dir jederzeit getreulich zu dienen, und Alles zu thun, was zur Erhaltung einer wahren Freundschaft mit Dir, meinem Gott, erfordert wird. — Ich liebe auch meinen Nächsten, Freund und Feind, als wie mich selbst, wegen Deiner; nicht nur, weil sie von Dir erschaffen und von Christo erlöset worden, sondern weil Du, o Gott! dieselben auch liebest.

Reu' und Leid.

Mein Gott und Herr! es ist mir leid, und reuet mich vom Grunde meines Herzens, daß ich Dich, meinen liebsten Vater, meinen Gott, mein höchstes Gut, so ich über Alles liebe, beleidiget habe. Und aus

eben dieser Liebe hasse und verabscheue ich alle meine Sünden. Ich nehme mir kräftig vor, mein Leben zu bessern, kräftige Mittel wider die Sünde anzuwenden, wahre Buße zu wirken, und Alles zu thun, was zur Erhaltung einer wahren Freundschaft mit Dir, meinem Gott, erfordert wird. Amen.

Gebete
bei dem heiligen Meßopfer.

Zu Anfang der heiligen Messe.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Wir versammeln uns vor deinem Altare, auf dem dein geliebter Sohn Jesus Christus, der bei Dir in deiner Herrlichkeit ist, sich Dir auf's neue für uns zum Opfer darbringen will.

Nimm denn, o Herr, wir bitten Dich, unsere Sünden von uns hinweg, damit wir würdig werden, dem Allerheiligsten mit reinem Herzen uns zu nahen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind.

O Gott, Dich loben wir, Dich preisen wir, Dich beten wir an, Dich verherrlichen wir, Dir, Herr und König des Himmels, allmächtiger Vater, danken wir für deine große Herrlichkeit, die Du zu unserm Heile uns geoffenbaret hast.

Jesus Christus, unser Herr und Gott, Eingeborner des Vaters im Himmel, Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünden der Welt, erhöre unser Flehen, und nimm hinweg unsere Sünden; der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser! Du allein bist heilig, Du allein unser Herr, Du allein der Allerhöchste — Du, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit des Vaters. Amen.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewig lebender Gott! Laß uns an Glaube, Hoffnung und Liebe stets zunehmen, und damit wir würdig seien, das zu erlangen, was Du verheißest; so hilf uns, das zu lieben und zu vollbringen, was Du uns geboten hast. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

*) Für jeden Festtag und Sonntag des Jahrs ist ein eigenes Kirchengebet angeordnet, die Kirchengebete auf die vorzüglichsten Feste, so wie die besondern Fürbitten, sind am Ende dieser Gebete (Seite 38) beigefügt.

Zur Epistel.

O Gott, dein geliebter Sohn selbst hat seine Apostel unterrichtet, und sie, von dem heiligen Geiste erleuchtet, ausgesendet, alle Völker zu lehren; verleihe uns, ihre Worte als dein Wort zu ehren, fleißig zu hören und zu lesen, und getreulich zu befolgen.

Zum Evangelium.

Allmächtiger, gütiger Gott! Du hast uns das Evangelium, die frohe Bothschaft

von deinem geliebten Sohne, bis auf unsere Zeiten erhalten; in dem Evangelium spricht Er selbst zu uns; o gib, daß wir seine Worte immer mit Freude, mit Andacht und heiliger Ehrfurcht lesen und hören, und zu jener Seligkeit gelangen, die Allen verheißen ist, die seine Lehre befolgen.

Zum Credo.

Hier bete das apostolische Glaubensbekenntniß, und füge noch bei:

Heiliger, dreieiniger Gott — Vater, Sohn und heiliger Geist — erhalte uns in dem Glauben an Dich, durch den Du uns in deiner heiligen Kirche heilig und selig machen willst. Amen.

Zum Offertorium.

Liebvollster Herr und Heiland, Jesus Christus, Du ewiger Hoherpriester! Du hast am letzten Abendmahle in Mitte deiner Jünger zum Andenken deines Leidens die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes unter den Gestalten Brodes und Weines

eingesetzt. Diese heiligste Handlung wird jetzt auf dem Altare erneuert; verleih uns, daß wir mit jener Andacht, wie damals deine Jünger, dabei zugegen sein mögen.

Laß, o Gott! allmächtiger Vater, dieses Opfer Dir wohlgefällig sein, und nimm es gnädig auf, zum Lobe und zur Verherrlichung deines heiligen Namens, und zu unserm Heile und dem Heile deiner ganzen heiligen Kirche.

Zur Präfation und zum Sanktus.

O himmlischer Vater, heiliger, allmächtiger, ewiger Gott, der Du mit deinem Eingebornen Sohn und dem heiligen Geiste Ein Gott und Ein Herr bist!

Dich loben und preisen alle Engel und Erzengel, Cherubim und Seraphim; und auch wir stimmen anbetend und in tiefster Demuth in ihren Lobgesang ein und rufen mit ihnen Dir zu:

Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott und Herr! Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit! — Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Vor der Wandlung.

O gütigster Vater! zu Dir flehen wir, nimm dieses heilige reine Opfer gnädig an! Wir bringen Dir es dar für deine heilige katholische Kirche; beschütze und regiere Du sie und erhalte Du sie auf dem ganzen Erdenkreis in Einigkeit der Liebe und des Friedens; segne deinen Diener Pius, unsern Pabst, unsern König Maximilian, unsern Bischof Peter und alle Verehrer des wahren, katholischen und apostolischen Glaubens.

Gedenke, o Herr, aller deiner Diener und Dienerinnen — aller Gegenwärtigen, deren Glaube und Andacht Dir bekannt, und aller Gläubigen, für deren Seelenheil dieses Opfer Dir dargebracht wird. — Besonders bitte ich Dich für meine lieben Aeltern, Geschwister und Anverwandte, meine Lehrer und alle meine Freunde und Wohlthäter.

Wir ehren auch das Andenken der immer reinen und nun bei Dir verherrlichten Jungfrau Maria, der Mutter unsers Herrn

und Gottes Jesus Christus; wir freuen uns unserer Gemeinschaft mit den heiligen Aposteln und allen deinen Heiligen; verleih um ihrer Verdienste und Fübitten willen uns in Allem deine allmächtige Hilfe.

So blick' denn, o Vater, vom Himmel herab auf diese Gabe, die deine Familie auf Erde Dir darbringt; laß uns durch deine Gnade unsere Tage im Frieden vollbringen, bewahre uns vor der ewigen Verdammniß, und gib, daß wir einst der Schaar deiner Auserwählten beigezählt werden.

Bei Aufhebung der heiligen Hostie.

O Jesu, der Du einst am Kreuze erhöht, dann in die Herrlichkeit deines Vaters auf Gottes Thron erhoben wurdest, und jetzt hier unter der Gestalt des Brodes unsichtbar zugegen bist, ich bete Dich an!

O Jesu! An Dich glaube ich! Auf Dich hoffe ich! Dich liebe ich über Alles!

Bei Aufhebung des Kelches.

O Jesu, der Du dein kostbares Blut aus Liebe zu mir vergossen häst und unter den Gestalten des Weines wie des Brodes gegenwärtig bist, ich bete Dich an!

O Jesu, Dir lebe ich! o Jesu, Dir sterbe ich! o Jesu, Dein will ich sein, im Leben und im Tode und in alle Ewigkeit! Amen.

Nach der Wandlung.

Wir erinnern uns, o Herr und himmlischer Vater, an das Leiden, die Auferstehung und die herrliche Himmelfahrt deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, und bringen Dir nun dieses reine, heilige, mackellose Opfer dar — das Brod des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heils!

Wir bitten, allmächtiger Gott, laß Alle, die sich deinem Altare nahen und diese heiligen Geheimnisse empfangen, mit allem himmlischen Segen und aller Gnade erfüllt werden.

Gedenke auch, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen, die uns im Glauben an Dich

in jene Welt voraus gegangen sind; nimm Alle, die in Christo entschlafen sind, auf in die Wohnungen der Erquickung, des Lichtes und des Friedens.

Laß auch uns Sünder, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen vertrauen, einst in die Gesellschaft deiner heiligen Apostel und Märtyrer und aller deiner Heiligen kommen — durch Jesum Christum, unsern Herrn, durch den Du Alles, was gut ist, schaffest, hältst, heiligest, belebest, segnest und uns schenkest.

Durch Ihn, und mit Ihm, und in Ihm sei dir, Gott, dem allmächtigen Vater, in Einheit des heiligen Geistes, alle Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.

Zum Pater noster.

Hier bete mit Andacht das Gebet des Herrn — das Vater unser.

Zur Communion.

Habe ein rechtes Verlangen, Jesum wenigstens im Geiste zu empfangen und mit Ihm Ein Herz und Eine Seele zu werden; bete daher mit dem Priester:

O Jesu, Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt — erbarme Dich meiner — und gib mir deinen Frieden.

O Herr Jesu Christe, Du Sohn des ewig lebenden Gottes, der Du nach dem Willen des himmlischen Vaters, in Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben; erlöse mich durch die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes von allen Sünden und allen Uebeln, und verleihe, daß ich deinen Geboten immer fest anhange, und von Dir niemals mehr geschieden werde.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du zu mir kommest, allein sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Zum Schlusse der heiligen Messe, und zu dem Segen des Priesters.

Hochheiliger, dreieiniger Gott! Laß das Opfer, mit dem wir unsere Anbetung und Unterwürfigkeit Dir bezeugen, Dir angenehm sein, und nach deiner Erbarmung

uns und Allen, für die es entrichtet wurde, zum Heile gereichen.

Segne uns, allmächtiger Gott — Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Aufopferung der heiligen Messe.

O Gott, himmlischer Vater, wir haben nun so eben gefeiert die unblutige Erneuerung jenes großen und blutigen Versöhnungsopfers, welches Jesus Christus, Dein göttlicher Sohn, am Stamme des heiligen Kreuzes für uns Sünder dargebracht hat. Laß (um der Geheimnisse willen, die wir so eben bei Abbetung des heiligen Rosenkranzes andächtig erwogen haben, und) um der heiligen fünf Wunden willen, die Dein göttlicher Sohn aus unendlicher Liebe für uns sich an seinem heiligen Leibe hat schlagen lassen, dieses heilige Meßopfer Dir zum Preis und Danke, uns zum Heile, und zum Troste der Abgestorbenen gereichen. Laß uns Alle Vergebung der Sünden, Gnade und ewiges

Leben erlangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Beichtandacht.

Wenn du beichten willst, so beobachte folgende fünf Stücke:

1. Bitte Gott um den heiligen Geist — etwa mit folgenden Worten:

Lieber Vater im Himmel! Ich möchte gern meine Sünden recht erkennen, ernstlich bereuen, aufrichtig beichten, und mich wahrhaft bessern! Gib mir dazu deinen heiligen Geist!

2. Erforsche dein Gewissen — durchgehe alle zehn Gebote Gottes, eines nach dem andern, und frage dich bei einem jeden vor Gott: ob du nichts gedacht, gesagt oder gethan, was Gott darin verboten, ob du nichts unterlassen, was Gott darin geboten, und wie oft von dir dieses geschehen; besonders überlege, ob du Gott über Alles und deinen Nächsten wie dich selbst geliebt. Eben so bedenke, ob du die

fünf Gebote der Kirche befolgt, und dich in Allem als ein guter katholischer Christ betragen hast.

Kinder können, damit ihnen ihre Sünden desto leichter einfallen, sich fragen: Bin ich in der Kirche nicht unandächtig gewesen, habe ich darin nicht geschwätzt, gelacht oder umgesehen? Bin ich in der Schule nicht unaufmerksam, gegen die Schulkinder unverträglich oder gegen den Lehrer unehrerbietig gewesen? Habe ich zu Hause Morgens und Abends und vor und nach dem Tische andächtig gebetet? Bin ich gegen meine Aeltern nie ungehorsam, gegen meine Geschwister feindselig, oder gegen die Dienstboten rauh und hart gewesen? Habe ich nie geschworen, geflucht, gelogen? Bin ich nie unmäßig und naschhaft, oder bei der Arbeit träg und faul gewesen? Habe ich auf der Gasse, in Gärten, Feldern, fremden Häusern, allen Orten und Winkeln — Niemand verspottet, verleumdet oder sonst beleidiget; nichts verdorben oder heimlich genommen; nichts angesehen oder angehört, gedacht, geredet oder gethan, das schändlich oder gegen die Ehrbarkeit ist?

3. Erwecke Reu' und Leid nebst dem Vorsatze. Denke an den Himmel, um den der Sünder sich bringt und an die Hölle, in die der Sünder kommt; er=

hebe dein Herz zu Gott, der unser höchstes Gut ist, den wir über Alles lieben sollen und dem die Sünde mißfällt; bedenke, wie wir alles Gute von Gott, unserm lieben himmlischen Vater haben; wie Jesus Christus, unser göttlicher Erlöser, aus Liebe für uns am Kreuze gestorben; wie der heilige Geist uns so gern heilig und selig machen möchte. Trachte darnach, daß deine Reue so vollkommen sei, als es dir möglich, und daß du mit Wahrheit und vom Herzen sagen könnest:

Mein Gott und Herr! Es ist mir leid und reuet mich vom Grunde meines Herzens, daß ich Dich, meinen besten, liebenswürdigsten Vater, den ich über Alles lieben soll, beleidiget habe. Ich verabscheue alle meine Sünden, und nehme mir ernstlich vor, mich zu bessern, und wieder dein gutes, gehorsames Kind zu werden.

4. Beichte — bekenne deine Sünden dem Priester. Nachdem der Beichtvater dir den Segen gegeben, so sprich:

Ich armer Sünder beichte und bekenne vor Gott, dem Allmächtigen, vor Jesus Christus, und vor Euch seinem Diener und Stellvertreter, daß ich von meinen kindlichen Tagen an leider viel gesündiget habe, mit Gedanken, Worten und Werken; besonders aber klage ich mich an über die Sünden, die ich seit meiner letzten Beicht begangen habe.

Hierauf sage, wann du das letzte Mal gebeichtet, und bekenne deine Sünden: *ganz* — alle deine Sünden; *kurz* — nichts als deine Sünden; *klar* — redlich und aufrichtig — nach Gattung, Zahl und Umständen.

Deine Beicht beschließe mit den Worten: Diese und alle meine andern, etwa vergessenen Sünden sind mir leid und reuen mich vom Herzen, weil ich dadurch Gott, mein höchstes Gut, beleidiget habe; ich habe den festen Vorsatz, jetzt mein Leben zu bessern, und bitte daher um eine heilsame Ermahnung und die priesterliche Lossprechung.

5. Thu Buße — bessere dich und thue genug für deine Sünden. Die Buße, wie man gewöhnlich das Gebet nennt, das der Beichtvater zu beten aufgibt, ist noch nicht genug; du mußt Alles thun, was er dir sagt, und deßhalb alle seine Worte dir wohl merken. Sich bessern, das ist die rechte Buße; die Sünde gut machen, so viel es sein kann, die Genugthuung.

Bete daher noch nach der Beicht:

Lieber Vater im Himmel! Ich danke Dir, daß Du mir meine Sünden verziehen hast. Ich will mich nun gewiß bessern, und nicht mehr sündigen; ich will die begangenen Sünden vergüten, so gut ich kann, und mich vor jeder Gelegenheit zur Sünde sorgfältig hüten. Besonders will ich mich befleißen, meinen Hauptfehler abzulegen. Gib mir nur deine Gnade dazu, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Communiongebete.

Vor der heiligen Communion.

Ich glaube an Dich, o Jesu! Du bist der Sohn Gottes, den der Vater im Himmel dahin gegeben hat zum Heile der Welt! Du bist der Lehrer, den wir hören sollen! Du bist das Beispiel, dem wir nachfolgen sollen! Du bist unser Erlöser, der aus Liebe zu uns am Kreuze starb! Du bist das wahre lebendige Himmelbrod, das die Seele nährt und stärkt zum himmlischen, heiligen, göttlichen Leben. Du selbst willst jetzt, als der liebevollste Gast meiner Seele, zu mir kommen. Voll dieses freudigen Glaubens an Dich, o Du ewige Wahrheit, will ich Dich jetzt empfangen.

Ich hoffe auf Dich, o Jesu! Ich möchte deine heilige Lehre gern befolgen, deinem göttlichen Beispiele nachkommen, rein und frei werden von allen Sünden, heilig leben, wie Du, und ewig selig sein bei Dir. Ohne dich kann ich aber nichts.

Allein Du willst jetzt zu mir kommen, und mir Kraft und Stärke geben zu allem Guten. In dieser seligen Hoffnung will ich jetzt zu Dir hingehen, treuester, mächtigster und liebreichster Heiland.

Ich liebe Dich, Liebenswürdigster! Du hast mich ja geliebt bis in den Tod! Du hast aus Liebe zu mir dein Blut vergossen! Aus Liebe willst Du mir innig nahe sein, in mir leben, ganz Eins mit mir werden, wie Du Eins bist mit dem Vater im Himmel! O daß ich Dich doch mehr lieben könnte, daß ich doch ganz rein wäre von der Sünde, die mich allein hindert, ganz Eins mit Dir zu werden! O, reinige, heilige, erfülle und durchdringe Du mich ganz — Du heilige und unendliche Liebe!

Bei der heiligen Communion.

Wann der Priester sich am Altare zu denjenigen wendet, die dieses heilige Sakrament empfangen wollen, und indem er mit der Hand das Kreuzzeichen über sie macht, und für sie betet, so bete auch du:

O allmächtiger Gott, erbarme Dich meiner, verzeih mir meine Sünden, und führe mich ein in das ewige Leben.

Wann der Priester die heilige Hostie dem Volke zeigt, so wende die Worte, die er dabei spricht, auf dich an, und bete voll Reue, Demuth und Vertrauen:

O Jesu, Du Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme Dich meiner, und verzeih auch mir meine Sünden.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du zu mir kommest, sprich aber nur ein Wort, und meine Seele wird gesund.

Wann der Priester dir die heilige Hostie reicht, so öffne sittsam den Mund — zugleich aber auch Herz und Seele, Jesum Christum zu empfangen, indem du in dem Innersten voll Andacht betest und flehest:

O Herr, der Du deinen Leib für mich dahin gegeben in den Tod, bewahre meine Seele zum ewigen Leben.

Nach der heiligen Communion.

Ich bete Dich an, o Jesu! Du bist jetzt zu mir gekommen! Du — mein Erlöser,

mein göttlicher Freund! Mein größter Wohlthäter! Du, der einst die Kinder so liebreich auf die Arme nahm, küßte und segnete! Du, der alle Mühselige und Beladene einladet, zu Ihm zu kommen, kommst jetzt selbst zu mir — Du, mein Herr und mein Gott! O wie innig freue ich mich! O wie herzlich danke ich Dir!

Ich opfere mich Dir ganz auf! Du hast Dich mir ganz geschenkt! Auch ich will von nun an ganz Dir zugehören! Mein ganzes Leben soll Dir geweiht sein! Nimm mich ganz hin! Laß mich Ein Herz und Ein Sinn mit Dir sein! Gib, daß ich Dich nie mehr aus dem Herzen verliere — daß ich Dir treu bleibe bis in den Tod.

Ich verspreche es Dir nun, o Jesu! Aus lauter Liebe zu Dir will ich Alles thun, was Du lehrest — dem Vater im Himmel gehorsamen, und alle Menschen lieben, wie Brüder und Schwestern. Mit Lust und Freude will ich deinem schönen Beispiele folgen — fromm, fleißig, folg-

sam, freundlich sein, wie Du, als Du noch ein Kind warst! Die Liebe, Demuth, Sanftmuth, Geduld, die aus deinem ganzen Leben hervorleuchtet, soll mir das Vorbild meines ganzen Lebens sein. Alles Böse — Ungehorsam, Stolz, Zorn, Zank, Neid, Unehrbarkeit, Lüge, Trägheit — will ich mehr fürchten und scheuen, als den Tod und die Hölle.

Ich bitte Dich nochmal! Bleibe nun in mir! Bewahre Du meine Unschuld! Behüte mich vor Sünde! Tröste mich im Leiden! Stärke mich in Versuchung! Du allein kannst mir alles Schwere leicht und süß machen! Auch für meine lieben Aeltern, Geschwister, Freunde und Wohlthäter, Lehrer, für alle Menschen, Lebendige und Verstorbene, bitte ich Dich! Gib ihnen alles Gute, das sie bedürfen! Laß uns alle Eins werden mit Dir und dem Vater im Himmel in ewiger Liebe. Amen.

Kirchengebete
auf die vorzüglichsten Feste des Jahres.

Im Advente.

1. Erwecke, o Herr, unsere Herzen, deinem Eingebornen den Weg zu bereiten, damit wir, durch seine Ankunft an Geist und Gemüth gereiniget, Dir würdig dienen mögen.

2. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, laß das herannahende Geburtsfest unsers Erlösers zur Besserung unsers gegenwärtigen Lebens beitragen, und uns den Lohn der ewigen Seligkeit erlangen.

Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir in Einheit des heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

*) Mit diesen Worten oder auch kürzer mit den Worten «Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn» wird jedes Kirchengebet beschlossen; was hier, um zu viele Wiederholungen zu vermeiden, ein- für allemal angemerkt wird.

Am heiligen Weihnachtsfeste.

1. O Gott, der Du diese heiligste Nacht durch den Glanz des wahren Lichtes erhellet hast, verleih uns, daß wir die Geheimnisse dieses Lichtes auf Erden erkennen, und die Freuden desselben im Himmel genießen mögen.

2. Allmächtiger Gott, der Du uns durch das Wort, das Fleisch geworden, mit neuem Lichte erfüllet hast, verleih uns, was wir durch den Glauben in unserm Gemüthe hell erkennen, in unsern Werken wiederscheinen zu lassen.

3. Verleih uns, o allmächtiger Gott, daß die Menschwerdung deines Eingebornen, die wir heute auf's neue feiern, uns von der Knechtschaft des alten Sündenjoches befreie.

Am Feste der Erscheinung des Herrn.

(Das Fest der heiligen drei Könige genannt.)

1. O Gott, der Du an diesem Tage deinen Eingebornen durch einen leuchtenden

Stern den Völkern geoffenbaret hast, verleihe gnädig, daß wir, die wir Dich bereits aus dem Glauben erkennen, dereinst zur Anschauung deiner Herrlichkeit gelangen mögen.

2. O Gott, dessen Eingeborner die Menschennatur angenommen hat, und den Menschen sichtbar erschienen ist, verleihe, daß wir durch Ihn, der äußerlich uns ähnlich geworden, innerlich zu seinem Bilde erneuert werden.

Am Feste der Darstellung Jesu im Tempel.

(Mariä Lichtmeß.)

Allmächtiger, ewiger Gott, wir flehen zu deiner Majestät: Wie dein Eingeborner heute als ein Menschenkind in dem Tempel dargestellt wurde, so verleihe auch uns, mit gereinigtem Gemüthe vor Dir zu erscheinen.

Zum Anfange der Fasten.

(Am Aschermittwoche.)

O Gott, der Du den Demüthigen Dich gnädig bezeigest, und durch Buße versöhnet

wirst, neige dein Ohr gnädig herab zu unserm Flehen, und gieß über deine Diener, die jetzt ihr Haupt mit Asche bestreuen lassen, den reichen Segen deiner Gnaden aus; erfülle sie mit dem Geiste der wahren Buße, und laß das Gute, um das sie vertrauensvoll bitten, ihnen wirklich zu Theil werden, dauerhaft in ihnen bestehen und von dem Bösen unberührt bleiben.

Während der heiligen Fastenzeit.

1. O Gott, der Du deine Kirche alle Jahre in der vierzigtägigen Fasten von Sünden reinigen willst; verleihe, daß diese deine Familie, was sie durch Enthaltsamkeit von Dir zu erlangen strebet, in guten Werken sichtbar werden lasse.

2. Sieh herab, o Herr, auf deine Familie, die den Leib durch Fasten in Zucht nimmt, und verleihe, daß unser Gemüth nur nach Dir verlange, und vor Dir rein und lichthell werde.

3. Hilf, o Herr, deinem Volke, das sich von Fleischspeisen enthält, auch von schädlichen und sündhaften Lüsten abzustehen.

4. Verleihe uns, o Herr, zu unserm Fasten stets die Gnade, wie wir dem Leibe an Speise Abbruch thun, so auch im Geiste zu fasten, indem wir Alles, was sträflich ist, meiden.

5. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, stehe uns bei, daß die Würde der menschlichen Natur, die durch Unmäßigkeit verletzt wurde, durch die Arznei der Mäßigkeit geheilt werde.

Am Palmsonntage.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du unsern Heiland durch seine Menschwerdung und sein Leiden dem Menschengeschlechte zu einem Vorbilde der Demuth und Geduld gemacht hast; verleihe uns die Gnade, daß wir an seiner Demuth und Geduld ein Beispiel nehmen, und dereinst auch an seiner Auferstehung und Verherrlichung Antheil nehmen mögen.

In der Charwoche

und an dem heiligen Charfreitage.

Sieh herab, o Gott, auf diese deine Familie, für die unser Herr Jesus Christus

sich ohne Bedenken in die Hände der Sünder hingegeben; und die Marter des Kreuzes erduldet hat.

Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit und durch alle Ewigkeit. Amen.

Am heiligen Osterfeste,

dem Feste der Auferstehung Jesu.

O Gott, der du an diesem Tage durch die Auferstehung deines Eingebornen uns den Eingang in das ewige Leben eröffnet hast, laß uns die frommen Vorsätze und Gelübde, die Du mit deiner zuvorkommenden Gnade angefacht hast, durch deine fortwährende Hilfe in Erfüllung bringen.

Am Feste der Himmelfahrt Jesu.

Allmächtiger Gott, wir glauben, daß dein Eingeborner, unser Erlöser, an diesem Tage in den Himmel aufgefahren ist; wir bitten Dich, verleihe uns daher die Gnade, daß auch wir mit dem Gemüthe in dem Himmel wohnen mögen.

Am heiligen Pfingstfeste,
dem Feste der Geistessendung.

O Gott, der Du an diesem Tage die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes unterwiesen hast, laß auch uns in eben demselben Geiste zur rechten Weisheit gelangen, und uns seines Trostes immer erfreuen.

Am Feste der allerheiligsten Dreieinigkeit.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns, deinen Dienern, die Gnade verliehen hast, im Bekenntnisse des wahren Glaubens, die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit anzuerkennen, und in der allmächtigen Majestät die Einheit anzubeten; wir bitten Dich, laß diesen festen Glauben uns einen Schild sein, uns gegen alle widrige Unfälle (Irrthum und Sünde) zu schützen.

Am heiligen Frohnleichnamsfeste.

O Herr und Gott, Du hast uns in dem wundervollen Sakramente das Andenken

deines Leidens zurückgelassen; wir bitten Dich, verleih uns, die heiligen Geimnisse deines Leibes und Blutes immer so zu verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung an uns beständig erfahren.

Der Du lebest und regierest mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Kirchweihfeste.

O Gott, der Du uns den Tag der Einweihung dieses heiligen Tempels alle Jahre erneuerst, und uns immer und auch heute wieder gesund und fröhlich bei deinen heiligen Geheimnissen versammelst; erhöre das Flehen deines Volkes, und gib, daß jeder, der in diesen Tempel tritt, Wohlthaten von Dir zu erflehen, zu seiner Freude Alles, um was er bittet, erhalten möge.

Auf alle Gedächtnißtage der seligsten Jungfrau.

Verleihe, o Herr und Gott, uns deinen Dienern, daß wir an Seele und Leib' uns

einer steten Gesundheit erfreuen, und durch die herrliche Fürbitte der seligen, immer unbefleckten Jungfrau Maria von allen zeitlichen Trübsalen befreit, und der ewigen Seligkeit theilhaftig werden mögen.

Am Feste der heiligen Engel.

O Gott, der Du nach deiner unaussprechlich weisen Vorsicht die heiligen Engel sendest, uns Menschen zu beschützen; wir bitten Dich, verleih uns, daß wir jetzt auf Erden uns ihres Schutzes, und einst im Himmel ihrer Gesellschaft ewig erfreuen mögen.

Am Feste des heiligen Johannes des Täufers.

O Gott, der Du uns diesen Tag durch die Geburt des heiligen Johannes ehrwürdig gemacht hast, verleihe deinen Völkern die Gnade geistiger Freude, und leite das Gemüth aller Gläubigen auf den Weg des Heils.

Am Feste der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

Verleihe uns, allmächtiger Gott, daß wir durch keine Verirrungen erschüttert werden, nachdem Du uns auf den Felsen des apostolischen Bekenntnisses fest gegründet hast.

Am Feste des heiligen Johannes des Evangelisten.

Verleihe, o Herr, deiner Kirche das Licht deiner Gnade, damit sie durch die Lehren deines heiligen Apostels und Evangelisten Johannes erleuchtet, die Gabe des ewigen Lebens erlange.

Am Feste des heiligen Stephanus.

Verleih uns, o Herr, das nachzuahmen, was wir verehren, damit wir lernen, auch die Feinde zu lieben; indem wir den Gedächtnißtag desjenigen feiern, der sterbend für seine Verfolger gebeten hat — zu unserm Herrn, deinem Sohn Jesus Christus.

Am Gedächtnißtage aller Heiligen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns das Andenken aller deiner Heiligen — ihrer Verdienste und Tugenbeispiele — an einem Tage feiern lässest; wir bitten Dich, laß uns bei der großen Anzahl von Fürbittern die ganze Größe deiner Erbarmungen erfahren.

Am Gedächtnißtage aller Verstorbenen.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Nachlassung aller ihrer Sünden, und laß sie diese deine erbarmende Güte, auf die sie allzeit gehofft, durch fromme Fürbitten erlangen.

Fürbitten.

Für den Papst.

O Gott, der Du der Hirt aller Gläubigen bist, und sie leitest und regierest, sieh gnädig herab auf deinen Diener Pius, den Du deiner Kirche als Hirten vorgesetzt hast, und laß ihn seinen Untergebenen durch Wort und Beispiel zum Segen gereichen, damit er sammt der ihm anvertrauten Heerde zum ewigen Leben gelange.

*) Eben dieses Gebet wird, mit Veränderung des Namens, auch für unsern Bischof Peter entrichtet.

Für den König.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, laß deinen Diener Maximilian, unsern König, der durch deine Gnade die Regierung des Reiches übernommen hat, auch an allen fürstlichen Tugenden immer zunehmen, und mit ihnen geschmückt und von deiner Gnade gestärkt, die Ungeheuer der Laster ausrotten, und zu Dir

gelangen, der Du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist.

Für geistliche Vorgesetzte und ihre Gemeinden.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du in Allem, was Du thust, allein groß und wunderbar bist, sende herab über deine Diener und die Gemeinden, die ihnen anvertraut sind, deinen Geist, und belebe sie mit dem reichen Thaue deiner heilbringenden Gnade, damit sie im Geiste und in der Wahrheit vor dir wandeln, und dein Wohlgefallen auf ihnen ruhe.

Für Kranke.

Allmächtiger Gott, Du bist das ewige Leben und das ewige Heil Aller, die an Dich glauben; zu deiner Barmherzigkeit flehen wir für deine kranken Diener um Hilfe; erhöre uns und schenke ihnen die Gesundheit wieder, damit sie in deiner Gemeinde Dir dafür danken können.

Für Sterbende.

Allmächtiger und barmherziger Gott, der Du dem Menschengeschlechte die Mittel des Heiles und das ewige Leben bereitet hast, sieh gnädig herab auf deinen kranken Diener, der an Krankheit des Leibes darnieder liegt, und erquicke seine Seele, die Du geschaffen hast; würdige sie in der Stunde ihres Austrittes aus dieser Welt, rein von allen Sündenmackeln, durch die Hände der heiligen Engel Dir, ihrem Schöpfer, dargestellt zu werden.

Für Verstorbene.

O Gott, der Du allein die Macht hast, auch nach dem Tode noch Arzney zu reichen, verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen, daß sie, von allen irdischen Flecken gereiniget, denen beigezählt werden, die das Erbtheil deiner Erlösten erlangt haben.

Für die verstorbenen Aeltern.

O Gott, der Du uns geboten hast, Vater und Mutter zu ehren, erbarme Dich

mildreich der Seelen meines Vaters und meiner Mutter, und verzeih ihnen ihre Sünden; laß mich sie einst in der Freude der ewigen Herrlichkeit wieder sehen.

Für alle Lebende und Verstorbene.

Allmächtiger ewiger Gott, der Du herrschest über die Lebenden und Verstorbenen, und Dich Aller erbarmest, von denen Du voraus siehst, daß sie durch den Glauben und die Werke die Deinigen sein werden; wir bitten Dich für Alle, für die zu beten wir uns vorgenommen haben, sie mögen noch auf Erden wandeln, oder den irdischen Leib abgelegt haben und in jene Welt hingegangen sein — verleih, daß sie, auf die Fürbitte aller deiner Heiligen, nach deiner milden Barmherzigkeit, Verzeihung aller Sünden und die ewige Seligkeit erlangen mögen. Amen.

Kirchenlieder.

Zum Asperges.

1) Besprenge mich mit Ysop, Herr!
Erbarme Dich, Barmherziger!
Und wasche mich von Sünden rein,
Laß meine Schuld getilget sein!
2) Erschaff' in mir ein reines Herz,
Füll' es mit liebevollem Schmerz —
Ein Herz, das nach dem Himmel strebt,
Und stets nach deinem Willen lebt!
3) Dir, Gott, den Erd' und Himmel preis't,
Dir, Vater, Sohn und heil'ger Geist;
Dir, heiligste Dreieinigkeit!
Sei Lob und Preis in Ewigkeit!

Meßgesang.

Eingang.

1) Hier wirft vor Dir im Staub sich hin,
O Gott, die Christenschaar;
Zu Dir erhebt sich Herz und Sinn,
Das Auge zum Altar.

O Blick' auf uns mit Vaterhuld,
Verzeih uns die bereute Schuld,
Verstoß von deinem Angesicht,
Gerechter Gott, uns Sünder nicht!
(Erbarme dich, ach Herr, erbarme dich!) **rep.**
2) In tiefer Ehrfurcht beten Dich
Die sel'gen Geister an;
Doch dürfen arme Menschen sich
Auch deinem Throne nah'n.
Du rufest uns ja selbst zu Dir,
Der Vaterstimme folgen wir.
Wenn wir die Sünd' mit Ernst bereu'n,
Willst du, o Vater, gern verzeih'n.
(Sieh uns're Reu, o Vater, und verzeih!) **rep.**

Gloria.

1) Anbetung, Preis und Ehre
Sei Allerhöchster, Dir!
Dir dienen Engelchöre,
Dir huldigen auch wir.
Im Himmel und auf Erden,
Jetzt und in Ewigkeit
Sollst Du gepriesen werden,
O Herr der Herrlichkeit!

2) Stets werd' von uns hienieden
Dein Wille treu vollbracht,
Dann gibst Du uns den Frieden,
Der einzig glücklich macht.
Schon in der Prüfung Zeiten
Erfreut uns hier dein Heil;
Dort werden Seligkeiten
Ohn' Ende unser Theil.

Evangelium.

1) Kein Lehrer ist dir, Jesu, gleich,
An Weisheit und an Liebe reich
Zeigst Du sowohl durch Wort als That
Den Weg des Heils, den Tugendpfad.
2) Du bist das Haupt, Du gingst voran,
Und ebnetest die Himmelsbahn.
Auf ewig sei Dir Dank und Ruhm,
Herr, für dein Evangelium.

Credo.

1) Gott, Schöpfer Himmels und der Erde,
Der uns erschuf, ernährt, erhält,
Damit wir gut und selig werden,
Versetzst Du uns in diese Welt;

Gib, daß wir Dich stets mehr erkennen,
Uns deiner Macht und Güte freu'n,
Mit Ehrfurcht Dich stets Vater nennen,
Und deine frommen Kinder sei'n!

2) Sohn Gottes, Du, der voll Erbarmen
Für uns am Kreuz' so willig starb,
Durch Leiden, Blut und Tod uns Armen
Erlösung, Trost und Heil erwarb!
Gib, daß wir deine Lieb empfinden,
Dir uns're Gegenliebe weih'n,
Erlös't vom schweren Joch der Sünden,
In Wahrheit deine Brüder sei'n!

3) Geist Gottes, Geber wahrer Freuden,
In Finsternissen unser Licht,
Du, unser Trost in allen Leiden,
Erquickung, Heil und Zuversicht;
O heile uns're Seelenschmerzen,
Und mach' uns heilig, gut und rein;
O weihe unser Aller Herzen
Zu deinem heil'gen Tempel ein!

Offertorium.

1) Herr, unser Heil zu fördern,
Gabst Du mit sanftem Sinn'

Dich willig rohen Mördern
Zum Kreuzestode hin;
O Du, der selbst das Leben
Zur Tilgung uns'rer Schuld
Als Opfer hingegeben,
Wie preis' ich deine Huld!
2) Nur wer wie Du geduldig
Des Kreuzes Bürde trägt,
Sein Herz, rein und unschuldig
Auf den Altar Dir legt,
Wer deinen theuren Lehren
Getreu und folgsam war;
Der bringt, Dich zu verehren,
Das schönste Opfer dar.

Vor der Wandlung.

1) Mit Wehmuth und mit Freuden
Nah'n wir, o Jesus Christ,
Dem Denkmal deiner Leiden,
Das ewig heilig ist.
Mit stiller Ehrfurcht treten
Wir deinem Kreuze nah'
Im Geist Dich anzubeten,
(O Herr auf Golgatha.) rep.

2) Am Kreuz seh' ich Dich hangen,
Du liebster Gottessohn,
Mit todesbleichen Wangen,
Mit einer Dornenkron'!
So duldest Du drei Stunden
In heißer Leidensglut,
Und aus zahllosen Wunden
(Ergießet sich dein Blut.) rep.

3) Das litt'st Du, uns zu retten
Von uns'rer Sündennoth;
Daß wir das Leben hätten,
Ertrugest Du den Tod.
Sieh her, hier knie ich Armer,
Mein Heil und Trost bist Du,
O wend' auch mir, Erbarmer!
(Den Blick voll Gnade zu.) rep.

Nach der Wandlung.

1) O holder Freund der Menschenkinder,
Den nun kein Erdenleid mehr drückt,
O Göttlicher, der alle Sünder
Durch seinen Tod so gern beglückt,
O Liebe ohne Maaß und Schranken,
Die unsichtbar uns nahe ist;

Wer kann Dir, wie er sollte, danken?
Wer ist dein Freund, ein wahrer Christ?
2) Wer da, von deiner Huld und Milde
Gerührt, die Lust der Sünde flieht,
Nach deinem göttlich schönen Bilde
Erneut zu werden sich bemüht;
Wer Dir in Lieb' und Demuth nahet,
Und Kraft zu guten Thaten sucht:
Der ist ein Freund, der Heil empfahet,
An dem nur bringt dein Leiden Frucht.
3) Wer Dich mit treuer Lieb' umfasset,
Sein ganzes Herz nur Dir ergibt,
Und was Du hassest, ernstlich hasset,
Wird ewiglich von Dir geliebt.
Du kommst mir allen deinen Gaben
In's glaubensvolle Herz hinein;
Dich haben, heißt den Himmel haben,
Dich lieben, ewig selig sein.

Kommunion.

1) So komm denn, du mein Leben,
Komm, wahres Himmelsbrod,
Nur du kannst Kraft mir geben,
Zu halten dein Gebot.

O stille mein Verlangen,
Ertheil' die Gnade mir,
Im Geist' dich zu empfangen,
Ganz Eins zu sein mit Dir!
2) Du bist's, der große Werke
Auch durch den Kleinsten thut;
Du gibst dem Schwachen Stärke,
Dem Sterbenden noch Muth.
Im Himmel und auf Erden
Gibt es kein größer's Heil,
Als Eins mit dir zu werden:
Es sei auch unser Heil!

Bei dem Segen.

1) Gib, Herr, uns noch den Segen,
Um den wir knieend fleh'n,
Damit der Pflicht entgegen,
Nun Alle freudig geh'n.
Wohl dem, der deinem Worte
In Allem treu nachlebt,
Und durch die enge Pforte
(Hineinzugehen strebt!) rep.
2) Im freudigen Gefühle
Der künft'gen Seligkeit

Dringt er dann durch zum Ziele,
Deß er sich täglich freut,
Bis er an Gottes Throne
In jener bessern Welt
Der treuen Kämpfer Krone
(Aus deiner Hand erhält.) rep.

Vespergesang.

Eingang.

Lob, Preis und Ehre bringen wir,
Herr! unser Gott und Vater, dir.
Wir wollen deiner Lieb' uns freu'n,
Und ewig, ewig dankbar sein.
Lobsingt ihm, Schwestern, Brüder!
Fallt vor dem Gott der Liebe nieder
Und betet an!

Gottes Güte.

1) Wie groß ist des Allmächt'gen Güte,
Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt,
Der mit verhärtetem Gemüthe
Den Dank erstickt, der ihm gebührt?

Nein, seine Güte zu ermessen,
Sei ewig meine größte Pflicht!
Der Herr hat meiner nie vergessen;
Vergiß, mein Herz, auch seiner nicht!

2) Wer hat mich wunderbar bereitet?
Der Gott, der meiner nie bedarf.
Wer hat mit Langmuth mich geleitet?
Er, dessen Rath ich oft verwarf.
Wer stärkt den Frieden im Gewissen?
Wer gibt dem Geiste neue Kraft?
Wer läßt mich so viel Glück genießen?
Ist's nicht sein Arm, der Alles schafft?

3) Schau', o mein Geist! in jenes Leben,
Zu welchem du erschaffen bist,
Wo du mit Herrlichkeit umgeben,
Gott ewig seh'n wirst, wie Er ist.
Du hast ein Recht zu diesen Freuden,
Durch Gottes Güte sind sie dein!
Sieh, darum mußte Christus leiden,
Damit du könntest selig sein.

4) Und diesen Gott sollt' ich nicht ehren
Und seine Güte nicht versteh'n?
Er sollte rufen, ich nicht hören?
Den Weg, den er mir zeigt, nicht geh'n?

Sein Will' sei mir in's Herz geschrieben,
Sein Wort bestärk' mich ewiglich:
Gott soll ich über Alles lieben,
Und meinen Nächsten so, wie mich.
5) O Gott! Laß deine Güt' und Liebe
Mir immerdar vor Augen sein!
Sie stärk' in mir die guten Triebe,
Mein ganzes Leben dir zu weih'n.
Sie tröste mich zur Zeit der Schmerzen,
Sie leite mich zur Zeit des Glück's,
Und sie besieg' in meinem Herzen
Die Furcht des letzten Augenblick's.

Allgegenwart Gottes.

1) Nie bist du, Höchster, von uns fern,
Du wirkst an allen Enden,
Wo ich nur bin, Herr aller Herrn,
Bin ich in deinen Händen.
Durch dich nur leb' und athme ich,
Du nährest und beschützest mich.
2) Was ich nur denke, Gott, weißt du;
Du prüfest meine Seele,
Du siehst es, wenn ich Gutes thu',
Du siehst es, wenn ich fehle.

Dein Aug' ist es, das Alles sieht,
Auch was noch so geheim geschieht.

3) Wenn ich in stiller Einsamkeit
Mein Herz zu dir erhebe,
Und über deine Huld erfreut,
Es gänzlich dir ergebe:
So siehst du es und stehst mir bei,
Daß ich dir immer treuer sei.

4) O drück, Allgegenwärtiger!
Dieß tief in meine Seele,
Daß, wo ich bin, nur dich, o Herr!
Mein Herz zur Zuflucht wähle;
Daß ich dein heilig Auge scheu',
Und dir zu dienen eifrig sei.

5) Laß überall gewissenhaft
Nach deinem Wort' mich handeln,
Und stärke mich dann auch mit Kraft,
Vor dir getrost zu wandeln.
Daß du, o Gott, stets um mich sei'st,
Dieß tröst' und beſſ're meinen Geist.

Anbetung Gottes.

1) O du, den kein Gedanke würdig denkt,
Du Hocherhabener, du Einziger!

2) Du warst und bist und bleibst in Ewigkeit,
Und alle Macht und alle Ehr' ist dein.
3) Und alle Hände falten sich zu dir,
Denn Alles ist und regt sich nur durch dich.
4) Und alle Kniee beugen sich vor dir,
Denn ohne dich wär' Alles — Alles nichts.
5) Und alle Augen sehen auf zu dir,
Denn du gibst allen Augen Licht.
6) Und alle Herzen heben sich zu dir,
Denn allen Herzen schenkst du Kraft und Ruh'.
7) Und alle Zungen singen Lob von dir,
Denn selbst der Lobgesang ist dein Geschenk.
8) Und alles Leben preise deine Huld,
Denn alles Leben lebt durch deine Huld.
9) Was ist der Mensch, daß er anbeten darf —
Anbeten darf dich, o Unendlicher!
10) Und sprechen darf zum Allerheiligsten:
Mein Gott, mein Gott bist du, Unendlicher!
11) Unendlicher, was ist mein Lob vor dir?
Im Staube niederfallen sei mein Lob!
12) Verstummen und stets deinen Willen thun,
O Gott, sei mein Anbetungslied!

Vertrauen auf Gott.

1) Gott sorgt für mich, was soll ich sorgen?
Er ist mein Vater, ich sein Kind.
Er sorgt für heut', er sorgt für morgen,
So daß ich täglich Spuren find',
Wie Gott die Seinen väterlich
Versorgt und schützt! Gott sorgt für mich.
Gott sorgt rep.

2) Gott sorgt für mich an Seel' und Leibe,
Sein Wort ist's, das die Seele nährt,
Und wenn ich mein Berufswerk treibe,
Wird auch dem Leibe Brod gewährt.
Wohl dem, der ihm nur festiglich
Vertraut und glaubt! Gott sorgt für mich.
Gott sorgt rep.

3) Gott sorgt für mich bei harten Zeiten,
Wär' auch die größte Hungersnoth,
Der Herr verschaffet frommen Leuten
Zum Unterhalt ihr täglich Brod.
Wär's auch nicht viel, doch glaube ich,
Er gibt genug, und sorgt für mich.
Gott sorgt rep.

4) Gott sorgt für mich in meinen Leiden,
Das Kreuz, das er mir auferlegt,
Verwandelt sich gar bald in Freuden,
Und wenn Gott gleich die Seinen schlägt,
So schlägt er doch nur väterlich —
Zu unserm Wohl. Gott sorgt für mich.
Gott sorgt rep.

5) Gott sorgt für mich auch in dem Sterben.
Er gibt dem Leib' im Grabe Ruh',
Der Geist geht hin zu Gottes Erben;
Gott führet ihn dem Himmel zu,
Wo Seel' und Leib auf ewig sich
Vereinigen. Gott sorgt für mich.
Gott sorgt rep.

Liebe und Vertrauen zu Jesus.

1) Jesus! wie liebst du die Deinen!
Herzlich, innig liebst du sie,
Tröstest die, die trostlos weinen,
Nie verlässest du sie, nie.
Wein'ten sie auch noch so lange,
Bleibst du doch ihr treuster Freund,
Ihnen ist nicht immer bange,
So groß auch das Elend scheint.

2) Freudig darf ich vor dich treten
Liebreich siehest du mich an,
Mächtig bist du, stets zu retten,
Wo kein Mensch mehr helfen kann.
Jesus Christ, du Trost des Lebens!
Freundlich ist dein Angesicht,
Dir vertrau' ich nicht vergebens,
Du verläß'st die Deinen nicht.

3) Deiner, der voll Macht und Güte,
Todte einst ins Leben rief,
Freut sich, Jesus, mein Gemüthe,
Wenn ich heut' im Tod entschlief',
Nein, kein Tod kann mich mehr schrecken,
Denn ich werd' ja aufersteh'n;
Jesus wird mich wieder wecken,
Jesum werd' ich ewig seh'n.

Zum Hymnus.

1) Laß mich frömmer, weiser, reiner,
Gott, an jedem Abend sein;
Jeden neuen Morgen deiner,
(Beßter Vater, mehr mich freu'n!) rep.

2) Jeden Tag liebvoller werden,
Täglich reicher an Geduld,

Sanfter täglich bei Beschwerden,
(Ganz Wohlwollen, Güte, Huld.) rep.
3) Jenes leidenfreien Lebens
Mach' mich täglich mehr gewiß!
Dieß sei Ziel nur meines Strebens,
(Vater, mein Gebet nur dieß!) rep.

Zum Magnificat.

1) Alles, was loben kann, lobe den Herrn,
Andacht und heilige Freude durchdringe
Unser Aller Seelen ganz!
2) Sehet und fühlet, wie freundlich er ist!
Gnad' und Erbarmung und Wahrheit und Liebe
Herrschen ewig über uns.
3) Alles, was lieben kann, liebe den Herrn!
Seraphim, Cherubim, Engel und Geister,
Lieb' ist eure Seligkeit.
4) Uns're Seelen auch dürsten, wie ihr,
Ewig und heilig und selig zu lieben
Den, der uns aus Liebe schuf.
5) Doch auch im Staube schon lieben wir ihn,
Ihn, den Erbarmer, mit Thränen der Sehnsucht,
Die er selbst einst trocknen wird.

6) Lobet und liebet stets alle den Herrn,
Bis er uns alle im Reiche der Himmel
Einst mit sich vereinen wird.

Zum Salve Regina.

1) O Mutter mit dem Himmelskinde,
Das jedes Leiden uns versüßt,
(Und uns erlös't von Tod' und Sünde.) rep.
(Sei, milde Jungfrau, uns gegrüßt!) rep.

2) Sieh aus dem Himmel deiner Freuden
Auf uns herab mit Mutterblick,
(Die wir im Thal der Zäh'r und Leiden) rep.
(Uns sehnen nach des Himmels Glück.) rep.

3) Bitt', daß nach deinem schönen Bilde
Stets heilig unser Wandel sei,
(Voll Unschuld, Demuth, Sanftmuth, Milde —) rep.
(In Allem Gottes Willen treu!) rep.

4) Dann zeigest freundlich du einst droben
Im Vaterland' uns deinen Sohn,
(Und er, der dich so hoch erhoben,) rep.
(Reicht dann auch uns die Himmelskron'!) rep.

Feierlicher Segen.

(Chor.) Heilig, heilig, heilig,
Bist Du, unser Herr und Gott!
Deiner hohen Herrlichkeit
Ist die ganze Erde voll.
(Einige Stimmen.) O Jesus Christ,
Der hier zugegen ist!
Erbarmung, Segen, Heil
Werd' uns durch Dich zu Theil;
Dir sei auf immerhin
Geheiligt Herz und Sinn!

Zum Segen mit dem Hochwürdigsten Gute.

Heilig, heilig, heilig,
Heilig, immer heilig;
(Jesus Christus ohne End'
In dem heil'gen Sakrament.)rep.

Gesänge für verschiedene Zeiten des Kirchenjahres.

Adventlied.

1) Thauet, Himmel, den Gerechten!
Wolken, regnet ihn herab!

Rief sein Volk aus bangen Nächten,
Aus der Sünde düsterm Grab'.
Und er kam — mit ihm kam Segen,
Wie ein milder Frühlingsregen,
Wie des Himmels sanfter Thau
Rings erquicket Feld und Au.

2) Auch zu uns, o hört es Kinder!
Kommt der Herr der Herrlichkeit,
Machten nur wir Menschenkinder
Uns're Herzen ihm bereit!
Fried' und Ruhe, Licht und Leben
Will er uns auch jetzt noch geben,
Er, das Heil, durch den allein
Sünder können selig sein.

3) Kommt denn, reinigt eure Seelen,
Werdet heilig, seid bereit,
Das, was ihm gefällt, zu wählen,
Und zu flieh'n, was er verbeut.
Die in ihren Sünden sterben,
Trifft das ewige Verderben;
Ewig bleibt des Heils beraubt,
Wer an ihn nicht thätig glaubt.

4) Nur, wer Tugend herzlich liebet,
Niedre Erdenlust verschmäht,
Sich in guten Werken übet,

Gern auf Gottes Wegen geht,
Der nur wird schon hier auf Erden
Seines Gottes inne werden;
Ihm, nur ihm wird Gottes Heil,
Fried' und Seligkeit zu Theil.
5) O so mache denn mich Armen
Jetzt in dieser heil'gen Zeit,
Ach, aus Gnade und Erbarmen,
Liebster Jesus, selbst bereit!
Komm, o komm mit deinem Segen,
Gütigster, mir selbst entgegen;
Komm, mein Herz verlangt nach dir,
Komm und wohne stets in mir!

Der Gruß des Engels an den Festtagen Mariä.

1) Meine Seele, auf und singe,
Hoch in deinem Gott erfreut!
Ihm, dem Schöpfer aller Dinge,
Sei dein frohes Lied geweiht.
Freu' dich innig, denn gekommen
Ist die schöne, gold'ne Zeit,
Die zum Troste seiner Frommen
Gott von Anfang prophezeit.

2) Sieh, vom hohen Himmel schwebet
Gottes Engel schön und mild
Hin zur Hütte, wo sie lebet,
Sie, der reinsten Unschuld Bild.
Knieend, um vor Gott zu beten,
Höret sie des Engels Gruß,
Mit jungfräulichem Erröthen
Hört sie Gottes hohen Schluß.

3) „Sieh, der Herr, der Eingeborne,
Er, des Allerhöchsten Sohn,
Kommt, zu retten das Verlorne,
Jetzt herab von Gottes Thron.
Daß die Menschheit selig werde
Und von ihren Sünden rein,
Wird er selbst ein Mensch auf Erde,
Du wirst seine Mutter sein.“

4) Und die Reine, ohne Mängel,
Sie, des Höchsten treue Magd,
Spricht voll Demuth zu dem Engel:
„Mir gescheh', wie du gesagt.“
Hochentzückt von Himmelsfreude,
Die ihr ganzes Herz durchdrang,
Bringt die Hochgebenedeite
Gott den schönsten Lobgesang.

5) Auf, und laßt mit ihr uns singen,
Und mit ihr in Gott uns freu'n,
Dank dem Welterlöser bringen,
Ganz ihm uns're Herzen weih'n.
Ihn durch Wort und That erheben,
Wie sie's that ihr Leben lang,
Denn ein heilig, göttlich Leben
Ist der schönste Lobgesang.

6) Mutter mit dem Himmelskinde,
Das die Leiden uns versüßt,
Uns erlös't von Tod und Sünde,
Milde Jungfrau, sei gegrüßt!
Aus dem Himmel deiner Freuden
Sieh auf uns mit Mutterblick,
Die wir uns im Thal der Leiden
Sehnen nach des Himmels Glück.

7) Bitte, daß nach deinem Bilde
Heilig unser Wandel sei —
Voll der Unschuld, Demuth, Milde —
Gottes Willen ganz getreu;
Dann zeigst freundlich du einst droben
Uns im Vaterland' den Sohn,
Er, der dich so hoch erhoben,
Reicht auch uns die Himmelskron'.

Weihnachtslied.

1) Es kam die gnadenvolle Nacht,
Wie leuchtete des Mondes Pracht,
Wie funkelte der Sterne Schaar,
Da Jesus Christ geboren war!

2) Froh jubelte der Engel Heer,
„Gott hoch im Himmel, Gott sei Ehr',
Und Friede, Freud' und Seligkeit
Herrsch' auf der Erde weit und breit!"

3) Auf goldnen Wolken sangen so
Die Engel Gottes himmlisch froh:
Und himmlisch froh und hochentzückt
Hat sie die Hirtenschaar erblickt.

4) Die hocherfreuten Hirten geh'n,
In Windeln Gottes Sohn zu seh'n,
Erblicken in der Krippe ihn,
Und sinken auf die Kniee hin.

5) Und wer das holde Knäblein sah,
War froh und sprach: Der Herr ist da!
Es kommt sein gnadenvolles Reich:
Welch Kind ist diesem Kinde gleich!

6) O wie viel Trost und Gnade gab
Mit ihm Gott in die Welt herab!
O wie uns unser Vater liebt,
Daß er den liebsten Sohn uns gibt!

7) Ja, Gottes Lieb' ist unumschränkt,
Ein Gott, der seinen Sohn uns schenkt,
Schenkt Alles, was uns heilsam ist,
Schenkt Alles uns durch Jesus Christ.

Jesus am Oelberge.

1) Als einst im Angstgebete,
Herr, deine Seele rang,
Und immer heißer flehte,
So tief gebeugt, so bang:
Da fand'st du keinen Trost, kein Licht,
Da schwebte nichts als Marter
(Vor deinem Angesicht.) rep.

2) Die schaudervollen Stunden
Des Leidens sind jetzt da,
Du siehst nur Blut und Wunden,
Das Kreuz auf Golgatha:
Jedoch vertrauensvoll und still
Flehst du nur: „Es geschehe,
(Was Gott mein Vater, will!“) rep.

3) Herr! heilig sei dein Wille
Auch mir in Leid und Schmerz;
Nur gib mir Muth und stille
Ergebenheit ins Herz.

Laß mich, wenn Angst und Trübsal droht,
Wie du, mein Heiland, leiden,
(Dir treu sein bis zum Tod'.) rep.
4) Die Jünger, die entschlossen
Und männlich dich bekannt,
Sind muthlos und verdrossen,
Vom Schlafe übermannt;
Doch du sprichst liebvoll: „Betet, wacht!
„Alsdann nur überwindet
(„Ihr der Versuchung Macht.“) rep.
5) Herr, rette auch mich Schwachen,
Wenn Stolz und Sicherheit
Den Geist verdrossen machen,
Gib Kraft und Muth zum Streit!
Flöß' meiner Seele Stärke ein,
Sprich zu ihr: „Kämpf' und bete,
(„Bald ist die Krone dein!“) rep.

Jesus am Kreuze.

1) Ach! sieh ihn dulden, bluten, sterben,
Und sing' ihm, Seele, deinen frommen Dank,
Dem Sohne Gottes, der den herben,
Den bittern Kelch des Leidens für dich trank.
Wo ist ein Freund, der je, was er gethan,
Der so, wie er, für Sünder sterben kann!

2) Was fühltest du in jenen Stunden!
O Herr, da sterbend du am Kreuze hingst,
Wie quoll das Blut aus deinen Wunden,
Eh' du ins Heiligste als Mittler gingst!
Dieß Blut ruft aller Welt ermunternd zu,
Daß Gott sie liebt, und, liebster Jesus, du.

3) Ja! uns zum Trost' und dir zur Ehre
Gereicht dein ganzer Kampf, dein Kreuzestod,
Bestättigt ist nun deine Lehre,
Ich baue fest darauf in jeder Noth.
Unschuldig littest du; doch Preis und Ruhm
Ist auch im Kampf' der Unschuld Eigenthum.

4) Herr, dieß dein Beispiel soll mich lehren,
Der Unschuld und der Tugend mich zu weih'n;
Gern will ich deine Stimme hören,
Und dir, auch wenn ich leide, folgsam sein.
Die Dankbarkeit, o Herr! drängt mich dazu;
Wer hat es mehr um mich verdient, als du?

5) Nie will ich mich an Feinden rächen,
Auch dieß lern' ich an deinem Kreuze hier,
Nie Gottes Führung widersprechen,
Wär' gleich mein Weg jetzt noch so dunkel mir.
Auf Dornen gingst du selbst zum Ziele hin;
Ich folge dir, weil ich dein Jünger bin.

6) Nimm hin den Dank für deine Leiden,
Den Dank, den dir die treuste Liebe bringt,
Bis einst dort in des Himmels Freuden,
O Herr, dich würdiger mein Lied besingt.
Dann stimmen alle Engel mit mir ein,
Und werden Zeugen meines Dankes sein.

Bußlied,

welches zur nachmittägigen Predigt in der Fasten gesungen wird.

1) Gott! vor deinem Angesichte
Liegt die arme Büßerschaar,
Sie bekennt mit Reu' und Schmerzen
Ihre Sünden am Altar.
Dein Gebot hab' ich verachtet,
Diente nur der Lust der Welt,
Ach ich habe Gott verlassen,
Und den Weg des Heils verfehlt!

2) Dich, den allerbeßten Vater,
Unsern Vater, der uns liebt,
Dort am Oelberg den Erlöser,
Diesen hab' ich oft betrübt.
Gott, du kennst mich großen Sünder,
Ich erkenne meine Schuld:

Nicht mehr werth dein Kind zu heißen,
Trägst du noch mit mir Geduld.

3) Aus der Größe der Versöhnung,
Aus den Geißeln und der Kron'
Seh' ich meiner Bosheit Größe,
Für mich stirbt ein Gottessohn.
Jesus sah der Sünden Menge,
Sah die Pein, den Tod, das Grab;
Todesangst beugt ihn zur Erde,
Als er wog die Schulden ab.

4) Der uns kleidet und ernähret,
Dem, der uns das Leben gab,
Spricht man bei dem Blutgerichte
Sein unschuldig Leben ab.
Als er an dem Kreuz' gehangen,
Unter Hohn und größtem Schmerz,
Griff ein Kriegsmann nach der Lanze,
Und durchbohrt' sein mildes Herz.

5) Da er uns're Schuld getragen,
Uns're Krankheit nahm auf sich,
Spricht er: Büßer, sei getröstet,
Meine Wunden heilen dich.
O mein Heiland, liebster Vater!
Viel hast du für mich gethan,

Wärme uns're kalten Herzen,
Zünd' in uns die Liebe an!
6) Voller Wunden, voll der Schmerzen,
Trugest du das Kreuz für mich,
Groß ist deine Lieb', o Jesu,
Nun, was that dann ich für dich? —
Dir aus Liebe nachzufolgen
Nehm' ich's Kreuz mit Freuden an,
Und ich will mir oft gedenken,
Meister, du hast mehr gethan!
7) Mutter Jesu, sieh am Sohne,
Was er für mich Sünder litt.
Daß ich meine Sünd' beweine,
Theil' auch mir die Schmerzen mit.
Mit der Liebe Magdalenens,
Mit ihr will ich Buße thun.
Ja, bei meines Jesu Füßen
Soll mein Geist auf ewig ruh'n!

Kommunionlied.

1) Düster sank der Abend nieder
Zu dem stillen Cedrons-Thal!
In dem Kreis geliebter Brüder
Saß der Herr beim Liebesmahl'.

Fei'rlich floß die letzte Stunde
Unter Trostgesprächen hin;
Jedes Wort aus seinem Munde
Hatte zarten Liebessinn.

2) Labung ist es meinem Herzen,
Sprach er, daß die Stunde kam,
Wo ich unter süßen Schmerzen
Essen kann mit euch das Lamm.
Liebe herrsch' bei unserm Mahle:
Liebe ist auch mein Gebot.
In der Liebe goldnem Strahle
Wandelt, Brüder, bis in Tod!

3) An des Mahles nahem Schlusse
Nimmt er segnend Brod und Wein,
Weihet selbes zum Genusse
Und zum Liebes-Denkmahl ein.
„Nehmet, theure Tischgenossen,
„Meinen Leib zur Speise hin;
„Nehm't, von meinem Blut umflossen,
„Diesen Kelch zum Tranke hin!“

4) „Diesen Leib, den ihr genießet,
„Gebe ich zum Heil' der Welt;
„Dieses Blut, das bald verfließet,
„Zahlt der Sünde Lösegeld.

„Zum Gedächtniß meines Leidens
„Führet fort, was ich begann;
„Ehrt den Abend meines Scheidens,
„Ewig, ewig denkt daran!“
5) Christen! rührt euch Jesu Liebe,
Ist euch heilig sein Gebot,
O so kommt aus reinem Triebe,
Kommt, und feiert seinen Tod.
Jesus ist in uns'rer Mitte,
Jesus bricht uns heut' das Brod,
Reicht sein Fleisch und Blut voll Güte,
Wie er that vor seinem Tod'.
6) Ausgesöhnt hat uns die Buße,
Wir erscheinen engelrein,
Und zum würdigen Genusse
Zieht er in die Herzen ein.
Gnad' und Stärke, Trost und Frieden
Schenkt er uns zum Tugendlauf,
Und ein Himmel schließt hienieden
Sich der frommen Seele auf.

Auferstehungslied.

1) Christus ist erstanden!
O freut euch, Christen, er erhebt

Aus seinem Grabe sich und lebt —
Lebet ewig, stirbt nicht mehr!
Preis ihm, Dank und Ruhm und Ehr'!
Alleluja!

2) Christus ist erstanden!
Voll Glauben beten wir ihn an —
Ihn, der auch uns erwecken kann —
Ihn, der einstens aus der Gruft
Uns auch neu in's Leben ruft. Alleluja!

3) Christus ist erstanden!
Gelobt seist du, o Gottes Sohn!
Ach gib, daß wir an deinem Thron'
Einst nach unserm Aufersteh'n
Ewig, ewig dich erhö'hn! Alleluja!

Am Ostertage.

1) Bring, Seele, Preis dem Höchsten dar!
Dein Heiland, der getödtet war,
Geht siegreich aus dem Grab' hervor,
Und schwebet im Triumph empor.
Die Erde bebt, die Wächter flieh'n,
Erfreut seh'n seine Jünger ihn;
Sie, die so zärtlich ihn beweint,
Erkennen wieder ihren Freund.
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

2) Er hat erfüllt, was er verhieß,
Eh' er für uns das Leben ließ:
„Drei Tage sollen nicht vergeh'n,
„So werd' ich siegreich aufersteh'n.“
„Ich lebe, sprach er, und auch ihr
„Sollt leben, Gläubige, mit mir!“
Auch dieß erfüllet Jesus Christ,
Der selbst vom Tod' erstanden ist.
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

3) Gelobt sei Gott! Mein Leib wird nun
Nur kurze Zeit im Grabe ruh'n;
Er weckt ihn auf, und ewig Heil
Wird allen Frommen dann zu Theil.
Er führet nach des Grabes Ruh'
Mir wieder meine Lieben zu;
Erwachen werden wir zugleich,
Uns wieder seh'n in seinem Reich'.
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

4) Wer sollte nun den Tod noch scheu'n,
Sich nicht der Auferstehung freu'n,
Nicht freuen, daß du, Jesus Christ,
Vom Tode auferstanden bist!
Gib nur, daß ich im Glauben treu,
Und treu im frommen Wandel sei;

Dann führst du einst an deiner Hand
Mich heim in's beß're Vaterland.
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

Pfingst- und Firmungslieder.

Der Taufbund.

1) Ich bin getauft auf deinen Namen,
Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist!
Ich bin gezählt zu deinem Samen,
Der dich für deine Rettung preis't.
O welch ein Glück ward dadurch mein!
Laß mich dir ewig dankbar sein!

2) Du hast zu deinem Kind' und Erben,
O lieber Vater! mich erklärt.
Du hast die Frucht von deinem Sterben,
O treuer Heiland! mir gewährt.
Du willst, mein Leben Gott zu weih'n,
Geist Gottes! selbst mein Beistand sein.

3) Die Liebe ist nicht zu ermessen,
Die du, mein Gott! mir zugewandt.
O laß mich nie die Pflicht vergessen,
Zu der ich selbst mich dir verband,
Als du in deinen Bund mich nahmst,
Und mir mit Gnad' entgegen kamst.

4) Du bist getreu. Auf deiner Seite
Bleibt dieser Bund auf ewig steh'n;
Wenn aber ich ihn überschreite,
So laß mich nicht verloren geh'n!
Ach, irr' ich von der rechten Bahn,
Nimm mich, dein Kind, doch wieder an!
5) So geb' ich denn, o Gott! auf's Neue
Dir Seel' und Leib zum Opfer hin;
Erwecke mich zu neuer Treue,
Und bilde mich nach deinem Sinn'!
Weich', eitle Welt! o Sünde, weich'!
Gott hört es, ich entsage euch.

Predigtlied.

1) Komm, heil'ger Geist, auf uns herab!
Du bist die schönste Himmelsgab',
Und aller guten Gaben Quelle,
Du machst die Geister rein und helle.
2) O komm, der Armen Vater du!
Du bringst dem Lebensmüden Ruh',
Und Balsam für der Seele Wunde,
Und Kühlung in der heißen Stunde. —
3) Schenkst bangen Herzen Trost und Freud',
Und trüben Augen Heiterkeit.

Komm, allerfreuend Licht, und stille
Den Durst nach dir mit Geistesfülle!
4) Was unrein ist, mach', Reinster, rein!
Was sich verirrt, lenk' wieder ein!
Was noch im Staube kriecht, erhebe!
Was schon verdorret ist, belebe!
5) Entzünde neu das kalte Herz,
Und was der Sünde Todesschmerz
Zerrissen hat, das heile wieder;
Vereine die zerstreuten Glieder!
6) Nichts ist, nichts kann der Mensch, der sich
Von dir getrennt, nichts ohne dich;
So komm' mit deines Lichtes Strahlen
Und deinen sieben Gaben allen!
7) Dann werden wir an Tugend reich,
Das Leben hier — ein Himmelreich;
Dann macht zu Engeln uns das Sterben,
Die Ewigkeit zu Gottes Erben.

Pfingstlied.

1) Am Pfingstfest' um die dritte Stunde
Erhob mit Brausen sich ein Wind;
Erschüttert bebt das Haus im Grunde,
Worin die Jünger Jesu sind.

Gleich Zungen schweben Feuerflammen
Auf eines jeden Jüngers Haupt;
Mit Jubel preisen all' zusammen
Den Herrn, an den sie fest geglaubt.

2) Und seht, wie Gottes starker Finger
Die Wunder seiner Macht bewährt!
Beherzt sind die furchtsamen Jünger,
Die armen Fischer sind gelehrt.
Es nehmen Tausende mit Reue
Ihr Wort von Jesus gläubig an,
Und schwören ewigfeste Treue
Dem, der so Großes hat gethan.

3) So ward des Heilands Werk vollendet:
Was er verheißen, wird vollbracht;
Er, der zum Vater hinging, sendet
Den Tröster, der uns heilig macht —
Den Geist, der uns die Wahrheit lehret,
Und uns zu guten Werken lenkt,
Die Sünder durch sein Licht bekehret,
Und in Betrübniß Freude schenkt.

4) Laß dich durch unser Flehen rühren,
Geist Gottes, komm und säume nicht,
Laß deine Salbung uns auch spüren,
Erleucht' auch uns mit deinem Licht!

Wie du vom Himmel einst gestiegen,
So steig' auch jetzt auf uns herab;
Hilf, daß wir Welt und Fleisch besiegen,
Und standhaft bleiben bis in's Grab!

Der Lobgesang.

1) Großer Gott! Wir loben dich,
Preisen deine Macht und Stärke;
Vor dir neigt die Erde sich,
Und bewundert deine Werke.
Ehre, Lob und Dank sei dir,
Vater, von uns allen hier!

2) Dich besingt der Engel Schaar,
Cherubim und Seraphs = Chöre
Bringen Lobes = Jubel dar;
Unermüdet dir zur Ehre
Rufen Himmel Himmeln zu:
Heilig, heilig, Herr, bist du.

3) Heilig, Herr, Gott Sabaoth;
Heilig, Herr der Kriegesheere!
Heilig, du, o unser Gott!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Preisen deiner Allmacht Ruhm,
Nennen sich dein Eigenthum.

4) Der Apostel heh'rer Chor,
Der Propheten lichte Menge
Schickt zu deinem Thron' empor
Hohe Lob = und Dankgesänge;
Dir frohlockt siegreich das Heer
Der verklärten Martyrer.

5) Vater! deine Herrlichkeit,
Deinen Sohn, der uns gerettet,
Mit dir gleicher Wesenheit,
Und den Geist, den Tröster betet,
So, wie nied'rer Staub es kann,
Deine Kirch' in Demuth an.

6) Sohn des Vaters, Herr der Welt,
Jesus Christ! du bist gekommen,
Hast zu unserm Lösegeld'
Aus Maria angenommen
Knechtsgestalt; zum Tode hin
Gabst du dich — besiegtest hin.

7) Durch dich steht des Himmels Thor
Offen, die dich hier bekennen,
Stellst du dort dem Vater vor,
Willst auch sie vor ihm bekennen.
Doch erst kommst du zum Gericht;
Kommst du, dann — verwirf uns nicht!

8) Durch dein Blut erkauft sind wir,
Heiland, hilf du den Erlös'ten!
Nimm uns alle auf zu dir,
Zu des Himmels Freudenfesten!
Laß uns deines Segens freu'n,
Uns, dein Volk, dein Erbe sein!

9) Zeit und Ewigkeit, sie sei
Deinem Lob', o Gott! geweihet;
Dein Erbarmen, täglich neu,
Schont der Sünder und verzeihet.
Gott! du uns're Zuversicht,
O verlaß, verlaß uns nicht!

Christenlehrlieder.

Vor der Christenlehre.

1) O Quell der Weisheit, Freund der Frommen,
Du, dessen Freude Segnen ist!
Du heiß'st die Menschen zu dir kommen;
Hier sind wir, lieber Jesus Christ!
Hör' gnädig unser Lied erschallen;
Herr, unser Heiland, wir sind dein;
Wir möchten, Jesus, dir gefallen,
Wir möchten fromm und selig sein.

2) Wir hören nun das Wort des Lebens;
O send' dem Lehrer, Herr, dein Licht!
Kein's seiner Worte sei vergebens,
Herr, segne seinen Unterricht.
Es soll nichts unsern Geist zerstreuen,
So lang dein Diener bei uns ist;
Und ihn zu hören soll uns freuen,
Als hörten wir dich, Jesus Christ.

Nach der Christenlehre.

1) O Jesus Christus, deine Lehren,
Wie heilsam sind sie, und wie schön!
O gib, daß wir sie nicht bloß hören,
Gib, daß sie in Erfüllung geh'n.
Erweck' mit Macht der Tugend Triebe,
Erweck' zum Guten reine Lust,
Und pflanz' Empfindung deiner Liebe
In uns're jugendliche Brust.

2) Herr, lehr' uns immer mehr dich kennen,
Dich, der allein uns retten kann;
So oft wir deinen Namen nennen,
Bet' unser Herz dich freudig an.
Gib, daß wir ganz das Glück empfinden,
Ganz nur zu leben uns'rer Pflicht;

So werden wahre Ruh' wir finden,
Und schauen einst dein Angesicht.

Das Gebet des Herrn.

1) O Vater! dem kein Vater gleicht;
So weit nur Erd' und Himmel reicht!
Der Erdkreis bet', so viel er kann,
Dich Heiligster, voll Ehrfurcht an.
2) Dein Reich, zu dem nur der gehört,
Der dich durch wahre Tugend ehrt,
Und sich dem Wohl' der Brüder weiht,
Vermehre sich zu jeder Zeit!
3) Dein Wille ist stets weis' und gut,
Wohl dem, der ihn von Herzen thut!
Wir, deine Kinder, wollen ihn
Hier, wie im Himmel, gern vollzieh'n.
4) Das täglich Brod, das uns erhält,
Gib uns, so lang es dir gefällt;
Gib aber auch ein Herz dabei,
Das dankbar und genügsam sei!
5) Vergib! wir fehlen oft vor dir,
Vergib uns, Vater, so wie wir,
Um deiner Huld uns zu erfreu'n,
Auch unsern Brüdern gern verzeih'n.

6) Versuchung droht uns ringsumher,
Ach, nie sei sie für uns zu schwer!
Durch deine Hilf' sei unser Heil
Nie für ein irdisch Gut uns feil.

7) Erlös' uns einst, o guter Gott,
Aus jedem Kummer, jeder Noth,
Und nimm uns nach vollbrachtem Lauf'
In jenes bess're Leben auf!

II.

1) Unser Vater, der du herrschest
In dem höchsten Himmelsthron,
Heilig sei dein großer Name
Jeder Kreatur!

2) Weit verbreite sich die Lehre,
Die dein Sohn, Herr Jesus Christ,
Dir zur Ehr' und uns zum Segen
Uns verkündet hat!

3) Wie die Engel in dem Himmel
Deinem Willen folgsam sind,
So gehorchen deine Kinder
Auch auf Erden dir!

4) Gib, du guter, lieber Vater,
Gib uns unser täglich Brod
Und ein Herz, das stets zufrieden
Und dir dankbar ist!

5) Gott der Liebe und der Gnade,
Ach! vergib uns uns're Schuld;
Denn auch wir vergeben gerne
Unsern Schuldigern.

6) In der Stunde der Versuchung
Gib uns Stärke, Kraft und Muth;
Hilf, ach hilf uns überwinden,
Herr, Gott Sabaoth!

7) Von dem größten aller Uebel,
Von der Sünd' erlöse uns,
Und nach dieses Lebens Ende
Nimm uns auf zu dir!

III.

1) Christen! schätzt das große Glücke,
Tretet zu dem Vater hin;
Keinen weiset er zurücke,
Kommt zu ihm mit Kindersinn.
Hofft auf ihn und sein Versprechen,
Gott ist gut, sein Herz ist zart;
O, ein einzig's Wort kann's brechen,
Betet nicht nach Heiden Art.

2) Der du in dem Himmel wohnest,
Vater unser! beten wir,

Und die Menschen treu belohnest,
Die mit Treue dienen dir;
Heilig, heilig sei dein Name,
Ewiglich gebenedeit!
Dieses rufen all' zusammen
Jetzt und bis in Ewigkeit.

3) Wie im Himmel, so auf Erden
Soll dein Wille alsogleich
Gern von uns vollzogen werden,
Daß wir kommen in dein Reich.
Doch, o Vater! Gott der Liebe!
Lieb' uns auch bis in den Tod,
Stille unsere Herzens Triebe,
Gib uns unser täglich Brod!

4) Ach vergib uns unsre Sünden!
Ach vergib uns unsre Schuld!
Laß uns Gnade, Gnade finden,
Zeig' uns deine Vaterhuld!
Sieh! auch wir, auch wir vergeben,
Und vergessen allen Schmerz;
Friedlich wollen wir nun leben,
Ausgesöhnt ist jedes Herz.

5) Laß uns niemals unterliegen,
Führ' uns in Versuchung nicht!

Böse Lüste zu besiegen,
Gib uns Kraft, die uns gebricht.
Ach erhör' in Jesu Namen
Vater! uns und steh uns bei!
Freudig rufen wir dann Amen,
Denn wir sind von Sünden frei.

Zum heiligsten Altars-Sakramente.

Am Fronleichnamsfeste und bei Bruderschafts-Versammlungen.

1) In der frommen Jünger Mitte,
In dem stillen Speisesaal,
Saßest Jesus mild und freundlich
Du beim letzten Abendmahl;
Doch dein holdes Antlitz trübet
Schon der nahen Trennung Schmerz,
Gränzenlose Liebe füllet
Ganz dein göttlich großes Herz.
2) Ach, du siehest schon im Geiste
Deinen Leib vom Tod' entstellt,
Siehest schon dein Blut am Kreuze
Fließen zu dem Heil der Welt.

Brod und Wein nimmst du nun segnend,
Sprichst: „Das ist mein Leib, mein Blut;
Esset, trinkt, gedenket Meiner,
So oft künftig ihr das thut.“

3) Als bald vor zwei tausend Jahren,
Herr, dein großes Werk begann,
Warst du in der Menschen Augen
Der geringste, ärmste Mann.
Könige und Völker tobten
Gegen dich mit Feu'r und Schwert,
Sterben mußten ohn' Erbarmen
Viele, die dich laut verehrt.

4) Diese Völker sind verschwunden,
Trümmer ihre Königreich',
Ihre Städt' in Schutt versunken,
Ihre Werk' dem Boden gleich;
Stein und Erz, worein der Stolzen
Thaten die Geschichte schrieb,
Hat die Macht der Zeit zerstöret,
Doch dein sanftes Denkmal blieb!

5) Mild und lieblich sind die Zeichen,
Die du, Herr, dazu gewählt!
Brod und Wein die milden Gaben,
Durch die Gott den Leib erhält.

Doch die äußerliche Hülle
  Schließt ein groß Geheimniß ein,
Lehrt, was du dem Geist willst werden,
  Wir einander sollen sein.

6) Unter Brodsgestalten betet
  Dich jetzt an die Christenschaar:
Doch wird einst die Hülle sinken,
  Seh'n das Aug' dich hell und klar:
Denn dein heilig Liebesdenkmal,
  Das so lange schon bestand,
Ist von deinem Wiederkommen
  Uns zugleich ein theures Pfand.

7) Alle Todten werden einstens
  Aus den Gräbern aufersteh'n,
Dich umringt von Engelschaaren
  Auf den Wolken kommen seh'n;
Alle werden dann erscheinen,
  Herr, vor deinem Richterthron,
Und ein Jeder dann empfangen
  Seiner Thaten treuen Lohn.

8) Doch wer dir glaubt, dir gehorchet,
  O den schrecket kein Gericht;
Göttlich-mild und freundlich lächelt
  Ihm dein holdes Angesicht.

„Komm, Gesegneter des Vaters!
(Redest du ihn liebreich an)
In mein Reich, denn du hast treulich,
Was mein Vater will, gethan.“

Lobgesang zur Verehrung des heiligsten Altarssakramentes.

1) Preiset Lippen das Geheimniß
Eines Leibs voll Herrlichkeit,
Eines Bluts, dem Schätze weichen,
Das zum Lösegeld der Welt
Er, der holden Mutter Sprosse,
Er, der Völker Herr, vergoß.

2) Uns geschenket, uns geboren
Aus der reinen Jungfrau Schooß,
Wandelt er voll Huld auf Erden,
Streut des Wortes Saamen aus,
Krönt mit wundervoller Stiftung
Seine segensvolle Bahn.

3) In der Nacht des letzten Mahles
Saß er in der Brüder Kreis,
Kostete Gesetzes = Speisen,
Und erfüllte das Gesetz,
Reichte dann des neuen Bundes
Höh're Speis' den Zwölfen dar.

4) Er nahm Brod und Wein und sagte:
„Esset, denn dies ist mein Leib!
Trinkt, dies ist der Kelch des neuen
Ew'gen Bund's in meinem Blut,
Das für euch wird fließen. Denket
Meiner, wo ihr dieses thut."

5) Laßt uns dann voll Ehrfurcht feiern
Dies erhab'ne Sakrament!
Weichen muß die alte Satzung
Diesem neuen Bundesmahl.
Sei du unser Licht, o Glaube,
Wo zu schwach die Sinne sind.

6) Dir, o Vater! in dem Himmel,
Dir, o eingeborner Sohn!
Schallen Preis und Jubellieder;
Kraft und Segen strömt von euch.
Geist des Vaters, Geist des Sohnes,
Gleicher Preis gebührt auch dir! Amen.

Lied vor dem Allerheiligsten.

1) Mein Gott, den ich in Brodsgestalt
Vor mir verborgen glaube,
Tief bet' ich dich hier an im Staube,
Und schenke dir mein ganzes Herz,

Das sich, durch deine Huld gerührt,
Vor Liebe ganz in dich verliert.

2) Ihr Sinne schweigt, ihr Zweifel flieht,
Denn euer Urtheil trüget.
Das Wort von Gott hat obgesieget.
Ich glaube, denn Gott hat's gesagt;
Sein Wort, das Er geoffenbart,
Ist Wahrheit, die mein Herz bewahrt.

3) Zwar seh' ich nicht, wie Thomas einst,
Die tiefe Herzenswunde;
Doch mit dem Herzen, mit dem Munde
Bekenn' ich, was die Kirche lehrt,
Ich glaub' an sie, und mein Vertrau'n
Will ich auf sie wie Felsen bau'n.

4) Du wunderbarer Seelenhirt!
Wer gleichet Dir an Liebe,
Zu nähren unsre frommen Triebe,
Gibst du dich selbst als Speise hin;
Du bringst dein Blut als Opfer dar,
Zu retten, was verloren war.

5) Laß mich zu deinem Tisch', o Herr!
Niemals unwürdig gehen;
Zieh meinen Geist zu deinen Höhen,
Gereinigt in der Reue Glut!

Laß mich nicht essen das Gericht;
Du willst ja mein Verderben nicht.

6) Du willst bei Menschenkindern sein,
Zum Trost in ihren Nöthen,
Erhörst, wenn wir wie Kinder beten
Und im Vertrauen zu dir fleh'n,
Schenkst uns dich selbst im Sakrament'
Und stärkest uns am letzten End'.

7) Erleuchte, bess're, lenk' mein Herz,
Daß ich die Tugend übe!
Die reine Flamme deiner Liebe,
Die führe einstens mich dahin,
Wo dich mein Aug' im Glanz' erblickt,
Dein Anschau'n ewig mich erquickt.

8) Wir singen Ehre, Preis und Dank
Hier vor des Höchsten Throne
Dem Vater, Seinem ew'gen Sohne,
Dem Geiste Gottes, Beiden gleich.
Dich heiligste Dreifaltigkeit!
Dich betet an die Christenheit.

Gesänge zur Prozession um die Felder.

1) Singt dem Schöpfer der Natur,
Bringet ihm des Dankes Lieder!

Denn erweckt in Wald und Flur
Hat er neues Leben wieder.
In der Frühlings Blüthenpracht
Zeigt sich Gottes Lieb' und Macht.

2) Welche Fülle neuer Kraft
Lacht uns überall entgegen!
Frisches Leben wirkt und schafft,
Und verkündet neuen Segen!
Gottes Huld und Vatertreu'
Wird mit jedem Jahre neu.

3) Diesen Segen weit und breit
Sehen wir im Thaue fließen,
Zu des Landes Fruchtbarkeit
Milden Regen sich ergießen;
Wein und Frucht von Berg und Thal
Reifen in der Sonne Strahl.

4) Seht! der Blüth' und Blumen Pracht
In dem Schmucke bunter Farben
Sagt uns, daß ein Vater wacht,
Der die Seinen nicht läßt darben,
Der vor Mangel schützt und Noth,
Jedem gibt sein täglich Brod.

5) So erfüllet Gott Sein Wort:
Wechseln soll und sich erneuen
Saat und Erndte immerfort."

Segnen will Er und erfreuen.
Säe mit Gebet und Fleiß,
Reiche Erndte wird dein Preis.
6) Alle Kräfte der Natur,
Herr! gehorchen deinem Willen;
Droht ihr Schrecken Haus und Flur,
Komm! sie durch dein Wort zu stillen,
Und in der Gewitter Nacht
Schütz' uns deine Huld und Macht.
7) Bei des Lebens Last und Müh',
Gib und stärke Du die Kräfte!
Und begleite spät und früh
Uns zu jeglichem Geschäfte.
Segen kannst nur Du allein,
Allem, was wir thun, verleih'n.

Maria, die Mutter Jesu.

1) Königin der Jungfrau'n, große
Mutter, die in ihrem Schooße
Einst den Herrn des Himmels trug.
Welches Lied erhebt dich g'nug?
2) Ach, durch welche Dunkelheiten,
Welche herbe Bitterkeiten,
Führte dich des Höchsten Hand
Hin, wo noch kein Engel stand!

3) O du Heilige, du Reine!
Fromme, wie der Frommen keine!
Schönste Blum' auf Gottes Flur!
Auserwählteste Natur!

4) Nicht im Himmel, nicht auf Erden
Willst du zwar vergöttert werden,
Ewig, wie du selbst gesagt,
Bleibst du Gottes erste Magd.

5) Aller Seraphinen Chöre
Nennen dich der Menschheit Ehre:
Wer ist's, der den Sohn erkennt,
Der dich nicht mit Ehrfurcht nennt?

6) Dein ist alles Edle, Schöne
Der Maria Magdalena,
Dein der Martha Glaub', und dein
Ihrer Schwester Stille sein.

7) Froh'ste Königin der Frohen!
Erste Ehrerin des Hohen!
Zeugin einst von Seiner Pein,
Seiner Liebe Wiederschein!

8) Einst beim Kreuze Tiefbetrübte,
O du liebendste Geliebte,
Wer ist in dem Himmelreich,
Hochbelohnteste! dir gleich?

9) Mütterlichstes aller Herzen!
Zahllos waren deine Schmerzen;
Nun sind deiner Freuden mehr
Als der Sterne zahllos Heer!
10) Alle menschlichen Geschlechter,
Heiligste der Erdentöchter!
Urbild der Bescheidenheit!
Preisen deine Seligkeit.
11) Alle, die mit Glauben lesen,
Was du sterblich einst gewesen,
Freuen sich, einst überschön
Dich an Jesu Hand zu seh'n.
12) Jeder, der die Wahrheit ehret,
Tugend lernt und Tugend lehret,
Seufzt, und seufzt vergeblich nie:
Wär' ich fromm und rein wie sie!

Andenken an die Heiligen.

1) Auf, Christen, mit heiligem, hohem Entzücken
Laßt uns in den offenen Himmel nun blicken;
O schauet der Heiligen glänzende Schaar,
Die sterblich gleich uns einst auf Erden auch war!

2) In himmlischer Schönheit, viel heller
als Sonnen,
Auf ewig dem Leide der Erde entronnen,
Umgeben sie jubelnd des Ewigen Thron,
Genießen der Heiligkeit seligen Lohn.

3) Genießet in Frieden, nach Trübsal
und Leiden,
Ihr Heiligen Gottes, die süßesten Freuden!
Doch denket bei eurem so herrlichen Glück
An eure noch streitenden Brüder zurück.

4) Maria vor allen mit Schönheit
verkläret,
Als Vorbild der reinesten Tugend verehret!
O wären, wie Du, wir auch heilig und rein:
So würden, wie Du einst auch selig wir sein.

5) Die ihr, Patriarchen, vor Gott
stets gewandelt,
In Mitte der Bösen stets redlich gehandelt,
Erflehet uns euren Gott liebenden Sinn;
Der führe durch's Leben zum Himmel uns hin.

6) Propheten! des künftigen Heiles
Verkünder,
Des göttlichen Retters verzagender Sünder,
O bittet, daß wir auch erlangen das Heil,
s reuigen Sündern allein wird zu Theil.

7) Apostel! ihr habet die Völker belehret,
Unzählige Menschen zum Glauben bekehret!
Erflehet uns Glauben voll Lieb' und Vertrau'n,
Bis wir einst den Herrn auch von Angesicht schau'n.

8) Die ihr für den Glauben so freudig gelitten,
Ihr heiligen Märtyrer, helft uns erbitten,
Daß wir uns nicht weigern, Leben und Blut
Für Jesus zu geben mit fröhlichem Muth.

9) Ihr Beichtiger! Muster rechtschaffener Buße!
Euch ehren wir heute mit freudigem Gruße!
Erfleht uns die Gnade, die Lüste der Welt
Und Alles zu meiden, was Gott nicht gefällt.

10) Ihr heiligen, reinen, jungfräulichen Schaaren,
Die ähnlich den Engeln auf Erden schon waren,
O möchten auch wir stets so züchtig und rein,
An Unschuld der Seele stets ähnlich euch sein;

11) Euch Alle, die ihr oft in Elend geschmachtet,
Auf Erden verfolget, verspottet, verachtet,

Euch Alle umstrahlet nun himmlischer Glanz,
Euch krönet der Tugend nie welkender Kranz!
12) Ja, Heilige Gottes, auch heilig zu leben
Nach eurem Beispiele sei unser Bestreben!
Dann wird uns bei euch einst auch Freude und Ruh',
Erfleht uns die göttliche Gnade dazu.

Bußgesang
nach dem 129. Psalm.

1) Aus der Tiefe rufen wir zu dir,
Herr und Vater!
Aller Vater!
Sieh uns brünstig flehend hier!
2) Uns're Seele seufzt zu dir empor.
Ihren Thränen,
Ihrem Sehnen
Oeffne, Herr, dein Vaterohr.
3) Will dein Aug' auf uns're Sünden seh'n,
Willst du rächen
Die Verbrechen,
Herr! wer wird vor dir besteh'n!

4) Nein, Erbarmung ist dein Nam', o Gott!
Ueberschwenglich,
Unvergänglich
Deine Huld in aller Noth.
5) Dein Versprechen, Vater, täuschet nicht.
Darum trauen
Wir und bauen
Auf dein Wort mit Zuversicht.
6) So vertrau' denn, Israel, dem Herrn
Deine Sorgen,
Von dem Morgen
Bis zur Nacht vertrau' dem Herrn!
7) Denn der Herr ist lauter Gütigkeit,
Sich der Armen
Zu erbarmen,
Sie zu retten stets bereit!
8) Israel wird seine Vaterhand
Gnädig retten
Aus den Ketten,
Die um uns die Sünde wand. —

Trostlied.

1) Traure nicht, o Gottes Stadt,
Die der Herr erbauet hat!

Kirche Jesu, freue dich!
Gott im Himmel schützet dich.

2) Deine Feinde wüthen zwar;
Zittre nicht, erwählte Schaar!
Denn der Herr der Herrlichkeit
Ist mit dir in Ewigkeit.

3) Nimmt der Feinde Toben zu,
Laß sie toben, dulde du!
Dulde du mit Trost und Muth!
Blute, fruchtbar ist dein Blut.

4) Blühe, Kirche, Lehrerinn!
Zieh in neue Welten hin!
Lehre, alle sollen dein —
Alle sollen Christen sein.

5) Wer nicht glaubt, wer boshaft irrt,
Dich verwirft und schmäht, der wird
Angstvoll im Gerichte steh'n,
Gottes Antlitz niemals seh'n.

6) Rühmet, singet: Jesus lebt,
Der die Kirche hoch erhebt.
Er, der, wenn die Hölle tobt,
Uns beschützt, sei hoch gelobt!

7) Angebetet sei der Herr,
Dem gehorchen Wind und Meer,

Der, wenn's noch so drohend stürmt,
Doch der Seinen Schifflein schirmt.

Gelobt sei Jesus Christus! In Ewigkeit! Amen.

Wach' ich früh Morgens auf, so sag' ich bald darauf: „Gelobt sei Jesus Christus!"
Alsdann zieh' ich mich an, und fang' zu beten an: „Gelobt sei Jesus Christus!"
Beim Gruß der Jungfrau keusch, denk' ich: „Das Wort ward Fleisch." „Gelobt sei Jesus Christus!"
In Arbeit, Müh' und Streit, jetzt und in Ewigkeit: „Gelobt sei Jesus Christus!"
Geh' ich zur Kirch' hinein, so soll mein Erstes sein: „Gelobt sei Jesus Christus!"
Es theilt in diesem Hauf' — Gott seine Gnaden aus: „Gelobt sei Jesus Christus!"
Führ' ich die Arbeit fort, sprech' ich dabei das Wort: „Gelobt sei Jesus Christus!"
Und ist sie nun vollbracht, so wird der Schluß gemacht: „Gelobt sei Jesus Christus!"
Wie wird mir Alles ring, wenn ich von Herzen sing': „Gelobt sei Jesus Christus!"

Mag die Verrichtung mein, nun schon wie
immer sein: „Gelobt sei Jesus Christus!“
Schickt Gott mir gute Zeit, ruf' ich mit Dankbarkeit: „Gelobt sei Jesus Christus!“
Und trifft ein Unglück mich, so bete hoffend
ich: „Gelobt sei Jesus Christus!“
Wenn er mich lieben thut, dann wird's schon
wieder gut: „Gelobt sei Jesus Christus!“
Sei groß auch meine Schuld, doch tilgt sie
seine Huld: „Gelobt sei Jesus Christus!“
Schmeckt eine Speise mir, dank' ich dem Herrn
dafür: „Gelobt sei Jesus Christus!“
Trink' ich, ruf' ich dabei: Dem Herrn die
Ehre sei: „Gelobt sei Jesus Christus!“
Denk' ich nur immer Dein, werd' ich wohl
mäßig sein: „Gelobt sei Jesus Christus!“
Wenn ich gesündigt hab', bitt' ich's mit
Thränen ab: „Gelobt sei Jesus Christus!“
Er gibt nach wahrer Buß', mir dann den Friedenskuß: „Gelobt sei Jesus Christus!“
Und leg' ich mich zur Ruh', so ruf' ich immer
zu: „Gelobt sei Jesus Christus!“
So singend schlaf' ich ein, in Gott dem Vater mein: „Gelobt sei Jesus Christus!“

Von Ihm ich Alles hab', Ihm sing' ich bis in's Grab. „Gelobt sei Jesus Christus!" Ich lad' Erd', Himmel ein, daß sie mit stimmen ein: „Gelobt sei Jesus Christus!" Ihr möget nun essen, oder trinken, oder etwas anderes thun, so geschehe Alles zur Ehre Gottes. I. Kor. 10, 31.

Kurze Erklärung der fünf Hauptstücke des Katechismus.

Einleitung.

1. Was ist der Katechismus?

Er ist ein Buch, das den kurzgefaßten Unterricht enthält, wie wir nach der wahren Lehre Jesu Christi 1. Gott erkennen, 2. seinen Willen vollbringen und 3. dadurch heilig und selig werden sollen.

2. Woher ist dieser Unterricht genommen?

1. Aus der heiligen Schrift, 2. der Erblehre und 3. aus den Entscheidungen der Kirche.

3. Wie wird der Katechismus eingetheilt?

Er wird eingetheilt in fünf Hauptstücke.

4. Von was handeln diese Hauptstücke?

Das erste handelt von dem Glauben, oder von dem, was Gott schon für uns gethan habe;

Das zweite von der Hoffnung, oder von dem, was Gott noch für uns thun werde;

Das dritte von der Liebe, oder von dem, was wir zu thun haben, damit wir heilig und selig werden;

Das vierte von dem öffentlichen Gottesdienste und den heiligen Sakramenten;

Das fünfte von der christlichen Gerechtigkeit.

Erstes Hauptstück.

Von dem Glauben.

1. Was heißt katholisch glauben?

Alles für wahr halten, was Gott geoffenbaret hat, und was die Kirche zu

glauben uns vorstellt, es sei geschrieben oder nicht.

2. Ist der Glaube jedem Menschen zur Seligkeit nothwendig?

Ja, denn ohne den Glauben ist es unmöglich Gott zu gefallen.

3. Ist aber der Glaube schon genug zur Seligkeit?

Nein, man muß auch 1. seinen Glauben durch die Werke zeigen und 2. was man im Herzen glaubt, wenn es nöthig ist, mit dem Munde bekennen.

4. Wo ist das, was ein katholischer Christ glauben muß, oder was Gott für uns schon gethan hat, enthalten?

Was Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist, für uns schon gethan hat, ist in den zwölf Artikeln des apostolischen Glaubens-Bekenntnisses enthalten.

5. Was hat Gott — der Vater, der Sohn und der heilige Geist — für uns gethan?

Gott der Vater hat uns erschaffen; Gott der Sohn hat uns erlös't; Gott der heilige Geist hat uns geheiliget.

6. Von wie viel Haupttheilen handelt demnach das erste Hauptstück?

Von drei: 1. Von der Erschaffung, 2. der Erlösung und 3. der Heiligung.

I. Von der Erschaffung.

1.

7. Was sagt der erste Glaubensartikel, daß wir glauben müssen?

Daß Ein Gott sei, der Alles erschaffen habe.

8. Woher wissen wir, daß ein Gott und Schöpfer aller Dinge ist?

1. Aus dem Anblick der Geschöpfe, 2. aus unserm Gewissen und 3. vorzüglich aus der Offenbarung.

9. Was lehren uns die Geschöpfe, unser Gewissen und vorzüglich die Offenbarung von Gott?

Daß Gott sei: 1. allmächtig, 2. höchst weise, 3. höchst gütig, 4. höchst heilig, 5. höchst gerecht, 6. höchst barmherzig, 7. allgegenwärtig, 8. allwissend, 9. wahrhaft und getreu, 10. ewig, 11. unveränderlich, 12. ein purer Geist.

10. Was ist also Gott?

Er ist von sich selbst das allervollkommenste Wesen.

11. Welches sind die vorzüglichsten Geschöpfe Gottes?

Im Himmel die Engel, auf Erden die Menschen.

12. Was wissen wir aus der Offenbarung von den Engeln?

Wir wissen: 1. daß sie pure Geister, 2. in der Gnade Gottes und vollkommner als die Menschen erschaffen worden, 3. daß sie Diener Gottes und Beschützer der Menschen, und 4. daß nicht alle Engel in der Gnade Gottes verblieben sind.

13. Warum hat Gott die Menschen erschaffen?

Der Mensch, den Gott nach seinem Ebenbilde erschaffen, soll Gott erkennen, ihn lieben, ihm gehorsamen und selig werden.

14. Sind die ersten Menschen Gott gehorsam geblieben?

Die ersten zwei Menschen wurden Gott ungehorsam und begingen jene Sünde, die wir Erbsünde nennen, weil sie auf alle

Menschen, die von Adam und Eva abstammen, überging.

15. Welchen Schaden brachte diese Sünde allen Menschen?

1. Das Ebenbild Gottes wurde in ihnen verdunkelt, 2. ihre Vernunft geschwächt, 3. ihr Wille zum Bösen geneigt, und 4. sie fielen der Sünde und dem ewigen Tode anheim.

II. Von der Erlösung.

16. Hat sich Gott der gefallenen Menschen nicht angenommen?

Ja, Gott versprach den gefallenen Menschen einen Erlöser, und sandte ihn in Jesus Christus.

2.

17. Was sagt der zweite Glaubensartikel, wer ist Jesus Christus?

Jesus Christus ist: 1. der Eingeborne Sohn Gottes des Vaters, 2. Gott und Mensch zugleich, 3. unser Erlöser, Lehrer und Herr.

3.

18. Was lehret uns der dritte Glaubensartikel von Jesus?

Er lehret uns, daß Jesus als Gott den himmlischen Vater zum Vater habe; als Mensch hatte Er Maria, die heiligste Jungfrau, zu seiner Mutter.

19. Wo wurde der Erlöser geboren?

Zu Bethlehem in einem Stalle.

20. Wurde die Geburt des Erlösers auch den Menschen geoffenbaret?

Ja, Gott offenbarte die Geburt des Erlösers 1. den frommen Hirten auf dem Felde durch einen Engel, 2. den Weisen aus dem Morgenlande durch einen Stern und 3. dem Greisen Simeon durch innerliche Erleuchtung.

21. Was ist aus der Jugendgeschichte Jesu besonders für Kinder merkwürdig?

Jesus wird da besonders den Kindern und der Jugend als Beispiel vorgestellt; denn Er nahm zu an Weisheit und Gnade vor Gott und den Menschen wie am Alter, und war unterthan seinen Ältern, bis ins dreißigste Jahr.

22. Was that Jesus in seinem dreißigsten Jahre?

Er ließ sich von Johannes taufen, fing öffentlich zu lehren an; sagte, daß er Gott sei, und bestätigte diese Wahrheit, 1. durch sein frommes Leben, 2. durch seine Lehre, 3. durch seine Wunder und Weissagungen, 4. durch seine Berufung auf die Vorbilder und Weissagungen des alten Bundes, die an ihm in Erfüllung gingen.

4.

23. Was ist der Hauptinhalt des vierten Glaubensartikels?

Jesus Christus hat die größten Leiden auf sich genommen, und sein Leben am Kreuze dahingegeben, um uns Menschen von Sünde und Verdammniß zu erlösen.

24. Was ereignete sich Merkwürdiges während seiner Kreuzigung?

1. Der Himmel verfinsterte sich, 2. der Vorhang im Tempel zerriß, 3. die Erde bebte, 4. die Gräber öffneten sich und viele Leichname verstorbener Heiligen standen auf, und 5. der Hauptmann bei dem

Kreuze rief mit lauter Stimme: Wahrhaftig Er war Gottes Sohn.

25. Wie und warum litt Jesus?

Er litt ganz freiwillig und geduldig, aus Gehorsam gegen seinen himmlischen Vater und aus Liebe zu uns Menschen.

5.

26. Was lehret uns der fünfte Glaubensartikel?

Daß Jesus Christus, dessen Seele in die Vorhölle hinabgestiegen und sich dann wieder mit dem Leibe, der nach der Kreuzigung in ein neues Grab gelegt worden, vereiniget hatte, neu lebendig und verherrlichet aus dem Grabe hervorgegangen sei.

27. Welche Beweise haben wir, daß Jesus wirklich auferstanden sei?

1. Die Wache am Grabe bestätigte die Auferstehung, 2. die Auferstehung ward von Engeln verkündet, 3. Jesus erschien der Magdalena, 4. den zwei Jüngern auf dem Wege nach Emaus, 5. den versammelten Jüngern im Saale, und ging 6. vierzig Tage mit seinen Jüngern um.

6.

28. Was lehret uns der sechste Glaubensartikel?

Daß Jesus in den Himmel aufgefahren, und ihm alle Gewalt im Himmel und auf Erden übergeben sei.

7.

29. Was lehret uns der siebente Glaubensartikel?

Daß Jesus mit großer Macht und Herrlichkeit wieder auf diese Erde kommen und Gericht halten werde über alle Menschen, über Gute und Böse.

30. Was wird Jesus bei diesem letzten Gerichte thun?

Jesus wird die Guten und Bösen aus einander scheiden und das letzte, ewig geltende Urtheil über sie aussprechen.

III. Von der Heiligung.

8.

31. Wer ist der heilige Geist, an den wir gemäß des achten Glaubensartikels glauben sollen?

Er ist die dritte Person in der Gottheit, der von dem Vater und Sohne aus-

geht, und mit dem Vater und Sohne von gleicher Macht und Herrlichkeit ist.

32. **Wann** sandte Jesus seinen Aposteln den versprochenen heiligen Geist?

Am Pfingstfeste sandte Jesus mit dem Vater den heiligen Geist als den Lehrer der Wahrheit und den Tröster in allen Leiden; er kam unter den Gestalten von feurigen Zungen über die Apostel herab und schuf sie in ganz **andere**, heilige Menschen um.

33. Empfangen auch **wir** den heiligen Geist?

Ja, und zwar in der Taufe und Firmung, und so oft wir würdig die andern heiligen Sakramente empfangen.

9.

34. In wie viel Haupttheile zerfällt die Lehre des **neunten** Glaubensartikels?

In **zwei**; der erste handelt von der Einen, heiligen, katholischen Kirche, und der zweite von der Gemeinschaft der Heiligen.

35. Was lehret uns dieser Artikel von der **Kirche**?

Daß Jesus Christus die ersten Christen zu einer Gemeinde vereiniget, und seine

Kirche genannt habe; mit der Versicherung, daß sie sich über alle Völker verbreiten und bis ans Ende der Welt bestehen werde.

36. Was für Kennzeichen muß diese von Christus gestiftete wahre Kirche haben?

Die wahre, von Christus gestiftete Kirche muß sein: 1. Einig, 2. heilig, 3. katholisch oder allgemein, 4. apostolisch.

37. Wann ist die Kirche einig?

Wenn sie hat: 1. einerlei Lehre, 2. einerlei Sakramente, und 3. ein sichtbares Oberhaupt.

38. Wann heilig?

Wenn sie hat: 1. einen heiligen Stifter, 2. heilige Lehre, 3. heilige Sakramente, und wenn es 4. unter ihren Mitgliedern Heilige stets gegeben hat, und noch gibt.

39. Wann allgemein oder katholisch?

Wenn sie gestiftet ist; 1. für alle Völker, 2. in allen Zeiten, und

also sich von keiner früher bestandenen Kirche abgesondert oder getrennt hat.

40. Wann apostolisch?

1. Wenn sie glaubt und lehrt, was die Apostel geglaubt und gelehrt haben, und 2. wenn ihre Vorsteher in ununterbrochener Reihe Nachfolger der Apostel sind.

41. Welche Kirche oder Vereinigung von Christen hat diese Merkmale der wahren Kirche an sich?

Die Merkmale der wahren Kirche hat jene Kirche, welche den römischen Papst als ihr Oberhaupt anerkennt, und dieses ist nur unsere Kirche, die wir deßhalb die römisch-katholische nennen.

42. Was lehret uns der neunte Glaubensartikel von der Gemeinschaft der Heiligen?

Daß alle Glieder dieser Kirche, als: die Gläubigen auf Erden, die Seelen im Fegfeuer, und die Heiligen im Himmel, wie die Glieder eines Leibes, mit einander auf das Innigste verbunden sind, und darum auch an den geistlichen Gütern des Einen Gliedes alle Andere Theil nehmen.

43. Welches sind diese geistlichen Güter?

1. Die heiligen Sakramente, 2. das heilige Meßopfer, 3. das Gebet, 4. die guten Werke und Verdienste der Gläubigen.

10.

44. Was lehret uns der zehnte Glaubensartikel?

Christus habe seiner Kirche die Gewalt gegeben Sünden nachzulassen — und vorzubehalten.

11.

45. Was lehret uns der eilfte Glaubensartikel?

Daß Alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören und also mit ihrem Fleische auferstehen werden — die Gutes gethan haben, zum Leben; die aber Böses gethan haben, zur Verdammniß.

12.

46. Was lehret der zwölfte Glaubensartikel?

Daß die Seele des Menschen unsterblich sei und ewig lebe; entweder ewig selig im Himmel, oder ewig unglückselig in der Hölle.

47. Welches ist der Hauptinhalt dieser zwölf Artikel?

Der Hauptinhalt dieser zwölf Artikel ist: 1. Gott, der Vater, sei der Schöpfer und Erhalter aller Dinge; 2. Gott, der Sohn, sei der Erlöser der sündigen Welt; 3. Gott, der heilige Geist, sei unser Tröster und Heiligmacher; 4. diese drei göttlichen Personen seien nur Ein Gott; 5. die Seele des Menschen sei unsterblich und dazu bestimmt, durch die Gnade Gottes in der von ihm gestifteten Kirche heilig und im Himmel ewig selig zu werden.

48. Welches ist das kürzeste Glaubensbekenntniß?

Die Worte Jesu, die wir beim Kreuzmachen aussprechen: „Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes."

49. An was sollen wir uns erinnern, wenn wir beim Kreuzmachen diese Worte aussprechen?

Wir sollen uns dabei an die drei größten Wohlthaten Gottes erinnern; an die Erschaffung, die Erlösung und die Heiligung.

Zweites Hauptstück.
Von der Hoffnung.

50. Was heißt christlich hoffen?

Von dem höchst getreuen, gütigen, allmächtigen Gott mit Zuversicht erwarten, was er uns versprochen hat; nämlich die ewige Seligkeit, und alle Mittel, solche zu erlangen.

51. Wo ist das, was wir zu hoffen haben, enthalten?

Das ist in dem Gebete enthalten, welches uns Christus der Herr gelehrt hat, und das wir deßhalb das Gebet des Herrn nennen.

52. Woraus besteht dieses Gebet?

Aus einer Vorrede und sieben Bitten.

53. Was lehret uns die Vorrede?

Sie lehret uns, daß 1. Gott Vater und 2. unser Vater ist; 3. daß hiemit alle Menschen auf Erden seine Kinder, und wir unter einander Brüder und Schwestern sind; und 4. daß wir,

wenn wir beten, unser Herz zum Himmel erheben sollen.

1.

54. Um was bitten wir in der ersten Bitte?

Gott wolle uns die Gnade geben, 1. Ihn und was Jesus uns von ihm lehrte, recht zu erkennen und 2. Ihn mit Wort und Werk zu verherrlichen.

2.

55. Was verstehen wir unter dem Reiche Gottes in der zweiten Bitte?

Unter dem Reiche Gottes verstehen wir nach der Lehre der heiligen Schrift: 1. die heilige und allgemeine Kirche; 2. ein Herz, das sich von Gott regieren läßt; und 3. den Himmel selbst.

56. Um was bitten wir in dieser Bitte?

1. Daß die katholische Kirche überall bestehen und sich immer mehr verbreiten möge; 2. daß Gott unser Herz stets leiten und regieren und 3. uns endlich zu sich in den Himmel nehmen wolle.

3.

57. Um was bitten wir in der dritten Bitte?

Wir bitten, Gott wolle uns die Gnade geben, 1. seine Gebote zu erfüllen, und 2. mit seinen Anordnungen so zufrieden zu sein, wie alle Engel und Heiligen im Himmel.

4.

58. Um was bitten wir in der vierten Bitte?

Wir bitten, Gott wolle uns geben, was uns zur Erhaltung des leiblichen und geistigen Lebens nöthig ist.

5.

59. Um was bitten wir in der fünften Bitte?

Wir bitten, Gott wolle uns unsere Sünden verzeihen, wie wir auch Allen, die uns beleidiget haben, von Herzen verzeihen.

6.

60. Um was bitten wir in der sechsten Bitte?

Gott wolle uns seine Gnade verleihen, daß wir 1. die Gelegenheit zur Sünde fliehen und 2. jede Versuchung zum Bösen von Seite der Welt, unsers Fleisches und des Teufels, die Gott zu

unserer Prüfung zuläßt, und der wir nicht entgehen können, überwinden.

7.

61. Um was bitten wir in der letzten Bitte?

Wir bitten, Gott wolle uns 1. von der Sünde, als dem größten Uebel, dann aber auch 2. von zeitlichen Leiden und Trübsalen befreien, in so fern sie nicht zu unserm ewigen Heile nöthig oder nützlich sind.

62. Was ist der Hauptinhalt unserer Hoffnung oder des Vater Unsers?

Wir hoffen, Gott werde uns die Gnade verleihen: 1. daß wir Ihn, als unsern Vater im Himmel, immer mehr erkennen; 2. als Kinder seines Reiches uns von Ihm leiten lassen; 3. daß sein heiliger Wille von uns und an uns vollbracht werde; 4. daß Er uns Alles geben werde, was wir zur Erhaltung des Leibes und der Seele nöthig haben; 5. daß Er uns unsere Sünden verzeihen; 6. daß Er uns gegen alle Versuchungen stärken; und 7. endlich uns von Sünde und Elend vollkommen erlösen

und bei sich im Himmel ganz heilig und selig machen werde.

Von dem englischen Gruße.

63. Fügen wir katholische Christen dem Vater unser nicht noch ein anderes Gebet bei?

Ja, den englischen Gruß.

64. Wen verehren wir damit?

Damit verehren wir die seligste Jungfrau Maria, die Mutter unseres Heilandes, und hoffen, sie werde bei Gott und ihrem Sohne bitten, daß auch wir, wie sie, auf Erden heilig, und einst im Himmel ewig selig werden mögen.

65. Aus wie viel Theilen besteht der englische Gruß?

Aus drei Theilen: 1. dem Gruße des Erzengels Gabriel; 2. dem Gruße der heiligen Elisabeth, und 3. dem kurzen Gebete der Kirche.

Drittes Hauptstück.

Von der Liebe.

66. Was heißt christlich lieben?

Es heißt Gott den Herrn, weil er das höchste Gut ist, um seiner selbst willen; den Nächsten aber wegen Gott, wie uns selbst, lieben.

67. Wie können wir die christliche Liebe beweisen?

Dadurch, daß wir die zehn Gebote Gottes halten.

68. Was enthalten diese Gebote?

Diese Gebote, welche Gott dem Volke Israel auf zwei steinernen Tafeln gegeben, und Jesus, unser Lehrmeister, auf das vollkommenste erklärt hat, enthalten, was wir zu thun und zu lassen haben, daß wir heilig und selig werden.

69. Was enthalten die Gebote der ersten und was die der zweiten Tafel?

Die Gebote der ersten Tafel enthalten die Pflichten gegen Gott, die der zweiten die Pflichten gegen den Nächsten und uns selbst.

I. Gebote der ersten Tafel.

1.

70. Was gebietet das erste Gebot?

Wir sollen glauben, Gott sei der Schöpfer Himmels und der Erde; nur Ihn anbeten; Ihm dankbar sein; auf Ihn vertrauen und Ihm gehorsamen.

71. Was verbietet dieses Gebot?

Es verbietet Abgötterei, Zauber- und Wahrsager-Betrug, Aberglauben und Alles, was dem wahren Gottesdienste entgegen ist.

72. Dürfen wir außer Gott nicht auch die Engel und Heiligen anbeten?

Nein, wir sollen die Engel und Heiligen, so wie von diesen ihre Reliquien und Bildnisse nur verehren; auch dürfen wir die Engel und Heiligen um ihre Fürbitte anrufen; nicht aber anbeten.

2.

73. Was gebietet das zweite Gebot?

Wir sollen unsern Glauben mit dem Munde bekennen und Gottes Namen nur mit Ehrfurcht aussprechen.

74. Was verbietet dieses Gebot?

Es verbietet: 1. den Namen Gottes und Gott geweihter Dinge unehrerbietig und im Zorn auszusprechen; 2. Gott gemachte Gelübde zu brechen und 3. ohne Noth oder gar falsch zu schwören.

75. Was ist der Eid?

Der Eid ist eine feierliche Berufung auf Gott zur Bekräftigung der Wahrheit einer Aussage oder eines Versprechens.

76. Dürfen wir einen Eid schwören?

Ja, bei wichtigen Dingen vor Gericht, in Wahrheit und Gerechtigkeit.

3.

77. Was gebietet das dritte Gebot?

Wir sollen den Tag des Herrn heiligen dadurch, daß wir 1. Gott anbeten und ihm für seine Wohlthaten danken, 2. sein Wort aufmerksam anhören, 3. dem öffentlichen Gottesdienste andächtig beiwohnen und 4. Kranke und Bedrängte besuchen und andere Liebeswerke ausüben.

78. Was ist an dem Tage des Herrn verboten?

Es ist alle knechtliche Arbeit ohne Noth und rechtmäßige Erlaubniß, und besonders die Sünde verboten.

II. Die Gebote der zweiten Tafel.

4.

79. Was gebietet das vierte Gebot?

Daß die Kinder ihre Ältern ehren und lieben, ihnen dankbar sein; in Allem, was nicht wider Gottes Gebot ist, gehorsamen, ihnen durch gutes Betragen Freude machen, und bei ihren Arbeiten helfen, in allen Nöthen, besonders im Alter, ihnen beistehen und für sie beten sollen.

80. Wen haben wir zu Folge dieses Gebotes noch zu ehren, wie unsere Aeltern?

Die geistliche und weltliche Obrigkeit; Großältern und Schwiegerältern, Lehrer, Meister, Hausväter und Hausmütter und alle, die Älternstelle an uns vertreten.

5.

81. Was gebietet das fünfte Gebot?

Es gebietet: 1. auch unsere Feinde zu lieben, 2. vorsichtig zu sein, damit durch

unsere Schuld Andere und wir selbst nicht getödtet oder beschädiget werden und 3. Jedem in Lebensgefahr nach Möglichkeit Hülfe zu leisten.

82. Was verbietet dieses Gebot?

Es verbietet weder Jemand Andern, noch sich selbst zu tödten; so wie auch allen Zorn, Haß und alle Beleidigung des Nächsten durch Wort oder That.

6.

83. Was gebietet und verbietet das sechste Gebot?

Schamhaft zu sein und nichts zu denken, zu begehren, zu reden, zu sehen oder anzuhören, viel weniger zu thun, worüber wir erröthen müßten.

7.

84. Was gebietet das siebente Gebot?

Es gebietet: 1. Jedem das Seinige zu geben und zu lassen; 2. das entfremdete oder gefundene Gut so bald möglich zurückzustellen; 3. den vorsätzlich zugefügten Schaden wieder gut zu machen, und 4. dem Bedürftigen von dem Seinigen gerne zu geben.

85. Was wird in diesem Gebote verboten?

Diebstahl und Raub, Betrug und Wucher, falsches Maaß und Gewicht, Verfälschung der Waare und jede Uebervortheilung und Beschädigung des Nächsten.

8.

86. Was gebietet das achte Gebot?

Wahrheit und Offenheit in Reden und Handlungen.

87. Was verbietet dieses Gebot?

Jede Falschheit und Verstellung, Lüge und Verleumdung (Ehrabschneidung), falscher Argwohn und freventliches Urtheil.

9.

88. Was gebietet und verbietet das neunte Gebot?

Der Bund der ehelichen Liebe und Treue soll heilig gehalten, und durch nichts als den Tod getrennt werden.

10.

89. Was verbietet und gebietet das zehnte Gebot?

Es verbietet jede Begierde nach ungerechtem Gute; und gebietet, wohlwollend

und uneigennützig gegen unsern Nächsten zu sein.

90. Was gebieten also diese zehn Gebote?

Sie gebieten nicht nur, was zu unserem ewigen Heile, sondern auch, was schon zu unserer zeitlichen Wohlfahrt unumgänglich nothwendig ist, nämlich: 1. Religion und Glaube an Gott. 2. Aufrichtiges, ungeheucheltes, nicht eitles Bekenntniß dieses Glaubens. 3. Heilighaltung des Sonntags und des öffentlichen Gottesdienstes — und dann: 4. Ehrerbietigkeit und Gehorsam gegen Ältern und geistliche und weltliche Obrigkeit. 5. Sicherheit der Personen und des Lebens. 6. Oeffentliche Zucht und Ehrbarkeit. 7. Sicherheit des Eigenthums. 8. Redlichkeit, Treue und Glaube in Handel und Wandel. 9. Heilige Unverletzlichkeit der Ehe. 10. Rechtlicher Sinn und fester Wille Jedem das Seine zu geben und zu lassen.

91. Was erlangen die Menschen durch das Halten der Gebote aber noch mehr als zeitliche Wohlfahrt?

Die einzig wahre und ewige Glückseligkeit im Himmel.

92. Wo ist kurz der Hauptinhalt der zehn Gebote enthalten?

In den zwei Geboten der Liebe.

Du sollst Gott deinen Herrn lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus deinem ganzen Gemüthe und aus allen deinen Kräften. Dieß ist das erste und größte Gebot; das andere aber ist diesem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst.

Viertes Hauptstück.

Von dem öffentlichen Gottesdienste.

93. Von was handelt das vierte Hauptstück?

I. Von den Geboten der Kirche.

II. Von Verkündigung des göttlichen Wortes.

III. Von den heiligen Sakramenten.

I. Von den Geboten der Kirche.

1.

94. Was für Festtage hat die Kirche festgesetzt, die sie im ersten Gebote zu heiligen befiehlt?

1. Festtage des Herrn, 2. Festtage Mariens und 3. Festtage der Heiligen.

95. Wie sollen wir diese Festtage heiligen?

Diese Tage sollen wir 1. wie die Sonntage heiligen; 2. besonders noch jene Wahrheiten, die uns an jedem dieser Tage vor Augen gestellt werden, wohl erwägen und 3. unser Leben darnach einrichten.

2.

96. Was gebietet die Kirche im zweiten Gebote?

An Sonn- und Festtagen die heilige Messe mit Andacht anzuhören.

97. Was ist die heilige Messe?

Die heilige Messe ist das unblutige Opfer des neuen Bundes; sie ist die Erneuerung und das immerwährende Denkmal jenes großen blutigen Opfers, das Jesus durch seinen Tod am Kreuze dargebracht hat.

98. Wie sollen wir bei der heiligen Messe zugegen sein?

Bei der heiligen Messe sollen wir 1. mit Ehrfurcht zugegen sein; 2. auf die drei Hauptheile — die Opferung, Wandlung und Kommunion — wohl Acht geben und 3. unser Gebet mit dem Gebete des Priesters vereinigen.

3.

99. Was befiehlt die Kirche im dritten Gebote?

Die Kirche befiehlt die jährliche Beicht, wie auch die heilige Kommunion zur österlichen Zeit, und drückt zugleich den Wunsch aus, daß die Christen öfters die heiligen Sakramente der Buße und des Altares empfangen mögen.

4.

100. Was gebietet die Kirche im vierten Gebote?

Daß man am Freitage und Samstage sich vom Fleischessen enthalten, an den übrigen gebotenen Fasttagen aber auch noch nur einmal des Tages sich satt essen soll.

5.

101. Was gebietet das fünfte Kirchengebot?

Dieses Gebot gebietet während der Advent-Zeit und der vierzigtägigen Fasten keine feierliche Hochzeit zu halten.

II. Von Verkündung des göttlichen Wortes.

102. Was verstehen wir unter dem Worte Gottes?

Unter dem Worte Gottes verstehen wir jene göttliche Lehre, welche Jesus Christus, den der Vater gesandt hat, den Menschen verkündete.

103. Wird uns auch heut zu Tage das Wort Gottes verkündet?

Ja nach Auftrag Jesu Christi und zwar besonders in Predigten, die man deßwegen auch Wort Gottes nennt.

104. Wie sollen wir das Wort Gottes anhören?

Wir sollen das Wort Gottes ehrerbietig und aufmerksam anhören; im Herzen bewahren und darnach leben.

III. Von den heiligen Sakramenten.

105. Was ist ein Sakrament?

Ein Sakrament ist ein von Jesus Christus eingesetztes, sichtbares Zeichen, dadurch wir auf eine unsichtbare Weise Gnade und innere Heiligung empfangen.

106. Wie viel Sakramente hat Jesus eingesetzt und wie heißen sie?

Er setzte sieben Sakramente ein: 1. Die Taufe. 2. Die Firmung. 3. Das heiligste Sakrament des Altars. 4. Die Buße. 5. Die letzte Oelung. 6. Die Priesterweihe. 7. Die Ehe.

107. Was erlangen wir durch die heiligen Sakramente?

Durch die Taufe und Buße erlangen wir die heiligmachende Gnade, daher heißen sie auch Sakramente der Todten; durch die übrigen heiligen Sakramente wird, nebst der besondern Gnade, die heiligmachende Gnade in uns nur vermehrt, daher werden diese auch Sakramente der Lebendigen genannt.

1.

108. Was ist die Taufe?

Die Taufe ist das erste und nothwendigste Sakrament, darin der Mensch durch das Wasser und das Wort Gottes von allen Sünden gereiniget, und in Christo als ein neues Geschöpf zum ewigen Leben wieder geboren und geheiliget wird.

109. Warum ist die Taufe das erste und nothwendigste Sakrament?

Das erste Sakrament ist die Taufe, weil der Mensch, ohne getauft zu sein, kein anderes heilige Sakrament empfangen; das nothwendigste ist sie, weil ohne die Taufe Niemand selig werden kann.

110. Welche unsichtbare Gnade wird uns in der Taufe zu Theil?

In der Taufe erlangen wir: 1. Nachlassung der Erbsünde und aller vor der Taufe begangenen wirklichen Sünden, auch aller ewigen und zeitlichen Strafen; 2. das Ebenbild Gottes wird in uns erneuert, und wir werden 3. zu Kindern Gottes und Erben des ewigen Heiles neu geboren.

111. Wie können aber Erwachsene, welche nicht Gelegenheit haben, das Sakrament der Taufe zu empfangen, selig werden?

Durch die Begierd- und Blut-Taufe.

2.

112. Was ist die Firmung?

Die Firmung ist ein Sakrament, in dem der getaufte Mensch durch die Auflegung der bischöflichen Hände und die Salbung mit Chrisam von dem heiligen Geiste in Gnaden gestärkt wird, damit er seinen Glauben standhaft bekenne und nach demselben lebe.

113. Hat Jesus dieses heilige Sakrament eingesetzt?

Ja, denn die Apostel erhielten am Pfingstfeste nach der Verheißung Jesu den heiligen Geist; sie ertheilten hernach auch denjenigen, die an Christus glaubten und getauft waren, durch die Händeauflegung denselben heiligen Geist, was sie nur aus Auftrag Jesu thaten, wie der Erfolg zeigte.

114. Wie muß man zum Empfange der Firmung vorbereitet sein?

Die gefirmt werden wollen, müssen getauft und wo möglich im Glauben wohl unterrichtet sein, so wie ihre Sünden bereuen und beichten und den Vorsatz haben, ihren Glauben standhaft zu bekennen und nach demselben zu leben.

3.

115. Was ist das Sakrament des Altars?

Es ist der wahre Leib und das wahre Blut unsers Herrn Jesu Christi unter den Gestalten des Brodes und Weines.

116. Wo und wie hat Christus dieses heiligste Sakrament eingesetzt?

Am letzten Abendmahle nahm Jesus Christus das Brod, segnete es, gab es seinen Jüngern, und sprach: „Nehmet hin, und esset, das ist mein Leib, der für euch wird dahin gegeben werden.“ Auf gleiche Weise nahm Er den Kelch mit Wein, dankte, gab ihn den Jüngern und sprach: Trinket alle daraus, dieß ist mein Blut des neuen Bundes, das für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung

der Sünden. Thut dieses zu meinem Andenken.

117. Welche unsichtbare Gnade theilt uns Jesus Christus in diesem Sakramente mit?

1. Jesus Christus vereiniget sich auf's Innigste mit der Seele; 2. bewahret die Seele in der Gnade Gottes; und 3. gibt der Seele neue Kraft zum Guten und nach diesem das ewige Leben.

118. Welches sind die sichtbaren Zeichen bei diesem heiligsten Sakramente?

Die Gestalten des Brodes und Weines.

119. Warum wird das Empfangen dieses heiligen Sakramentes die Kommunion oder Gemeinschaft genannt?

Weil wir durch das Empfangen mit Christus und allen Christen, die es auch empfangen, in Gemeinschaft kommen, und mit Christus und allen Christen gleichsam nur Ein Herz und Eine Seele werden.

120. Ist der Christ schuldig dieses Sakrament zu empfangen?

Ja, weil Christus ausdrücklich befohlen: „Esset alle davon“ — „dieses thut zu meinem Gedächtniß.“

121. Wie muß die Seele vorbereitet sein, um dieses heilige Sakrament zu empfangen?

Die Seele muß 1. auf's wenigste rein von schweren Sünden sein, und 2. Glaube, Hoffnung und Liebe haben.

122. Wie muß der Leib zur heiligen Kommunion vorbereitet sein?

Nach dem Gebote der Kirche muß der Leib 1. von Nachts 12 Uhr an nüchtern und 2. anständig und ehrbar bekleidet sein.

123. Was haben wir nach der heiligen Kommunion zu beobachten?

1. Wir müssen Christus, den wir empfangen haben, anbeten; 2. Ihm uns selbst aufopfern; 3. Gehorsam seinen Geboten versprechen und 4. Ihn um Segen und ewiges Leben bitten für uns selbst, unsere Ältern, Freunde und Wohlthäter und alle Menschen.

4.

124. Was ist das Sakrament der Buße?

Die Buße ist ein Sakrament, wodurch ein dazu verordneter Priester anstatt Gottes die Sünden nachläßt und vergibt, wenn

der Sünder im Herzen Reue und Leid hat, seine Sünden mit dem Munde beichtet und wahre Buße wirken will.

125. Wann und wie hat Christus dieses heilige Sakrament eingesetzt?

Nach seiner Auferstehung zeigte er sich seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Wie mich der Vater gesendet hat, so sende ich euch. Dann blies er sie an und sagte: Nehmet hin den heiligen Geist, denen ihr die Sünden vergebet, denen sind sie vergeben; denen ihr sie vorbehaltet, denen sind sie vorbehalten.

126. Welche unsichtbare Gnade wird dem reumüthigen Sünder im Sakramente der Buße zu Theil?

Der Sünder erhält durch die Verdienste Jesu und die priesterliche Lossprechung Vergebung aller nach der Taufe begangenen Sünden und Nachlassung der ewigen Strafen.

127. Was ist uns nothwendig, um das Sakrament der Buße würdig zu empfangen?

Wir müssen 1. um den Beistand des heiligen Geistes bitten; 2. unser Gewissen

erforschen; 3. Reu und Leid nebst dem Vorsatze erwecken; 4. beichten und 5. uns bessern und für unsere Sünden genug thun.

128. Warum muß der Sünder vor Allem um den Beistand des heiligen Geistes bitten?

Damit er seine Sünden recht erkennen, ernstlich bereuen, aufrichtig und vollständig beichten und sich wahrhaft bessern möge.

129. Was hat der Sünder zu thun, um seine Sünden recht zu erkennen?

Er soll die Gebote Gottes und der Kirche aufmerksam durchgehen und sich fragen, ob alle seine Gedanken, Worte und Werke damit übereinstimmen.

130. Was können insbesonders Kinder sich fragen, damit ihnen ihre Sünden desto leichter einfallen?

Sie können sich fragen, wie sie sich in der Kirche, in der Schule, zu Hause und auf der Gasse betragen haben.

131. Was heißt seine Sünden bereuen?

Reue und Schmerz vor den begangenen Sünden haben, verbunden mit dem Vorsatze nicht wieder zu sündigen.

132. Ist Reue sammt dem Vorsatze zur Vergebung der Sünden nothwendig?

Ja, denn ohne Reue und Vorsatz erfolgt keine Besserung und ohne Besserung keine Vergebung; wenn ihr euch nicht bessert, so werdet ihr alle zu Grunde gehen, sagt Jesus.

133. Warum müssen wir unsere Sünden bereuen?

Wir müssen unsere Sünden nicht bloß deßwegen bereuen, weil sie Unglück und zeitliche Uebel verursachen, sondern wegen Gott.

134. Was heißt beichten?

Beichten heißt wenigstens alle seine schwere Sünden, kurz und klar nach Zahl, Gattung und Umständen dem Priester bekennen, um von ihm die Lossprechung zu erhalten.

135. Was heißt sich bessern und genug thun?

Sich bessern und genug thun heißt 1. ein neues besseres Leben anfangen; 2. die guten Vorsätze, die wir gefaßt haben,

erfüllen; und 3. Alles, was uns der Priester zu unserer Besserung und Buße aufgegeben und vorgeschrieben hat, getreulich befolgen.

136. Was ist ein Ablaß?

Ein Ablaß ist die Erlassung jener zeitlichen Strafen, die ein Sünder für seine begangenen Sünden noch zu leiden hat, nachdem ihm durch das heilige Sakrament der Buße die Sünde und ewige Strafe bereits erlassen ist.

137. Was wird erfordert, um einen Ablaß zu gewinnen?

Wir müssen 1. im Stande der Gnade Gottes sein und 2. genau die zur Gewinnung eines Ablaßes vorgeschriebenen guten Werke nach dem Willen der Kirche verrichten.

5.

138. Was ist das heilige Sakrament der letzten Oelung?

Die letzte Oelung ist ein Sakrament, in dem durch das heilige Oel und das Wort Christi dem Kranken die Gnade Got-

tes zur Wohlfahrt der Seele und auch etwa des Leibes verliehen wird.

139. Woraus sehen wir, daß Christus auch dieses heilige Sakrament eingesetzt habe?

Weil der Apostel Jakobus den Gläubigen befohlen hat, daß sie im Falle einer Krankheit von den Priestern dieses heilige Sakrament empfangen sollen.

140 Welche unsichtbare Gnade erlangt der Kranke durch dieses heil. Sakrament?

Der Kranke und Sterbende erhält durch die Verdienste Jesu Christi: 1. Stärke gegen die Versuchungen des bösen Feindes. 2. Hülfe, die Schmerzen der Krankheit geduldig zu tragen und dem Tod ruhig entgegen zu sehen, und 3. werden endlich noch getilgt die letzten Reste und Ueberbleibsel der Sünde.

6.

141. Was ist die Priesterweihe?

Sie ist ein Sakrament, wodurch den Priestern und andern Dienern der Kirche eine geistliche Gewalt und besondere Gnade verliehen wird, daß sie ihre geistlichen Aemter recht versehen mögen.

142. Wann hat Jesus dieses heilige Sakrament eingesetzt?

Beim letzten Abendmahle, als er zu den Aposteln sagte: dieses thut zu meinem Angedenken, und nach der Auferstehung, da er ihnen vollends die Gewalt gab, die Sünden nachzulassen oder vorzuenthalten.

143. Muß man sich zum Empfange der Priesterweihe auch vorbereiten?

Ja, die, welche dieses heilige Sakrament empfangen wollen, müssen durch vieljähriges Studieren, viele Prüfungen und geistliche Uebungen sich vorbereiten.

144. Welche Pflichten haben wir gegen die Geistlichen?

Wir sollen sie ehren als Bevollmächtigte und Gesandte Gottes und Jesu Christi, und ihnen den schuldigen Gehorsam leisten.

7.

145. Was ist die Ehe?

Die Ehe ist ein Sakrament, wodurch zwei ledige christliche Personen, Mann und Weib, sich nach verordneter Weise zusammen verheurathen und von Gott die Gnade

erlangen, in dem ehelichen Stande bis in den Tod gottselig zu verharren und ihre Kinder christlich zu erziehen.

146. Wer hat die Ehe eingesetzt?

Gott hat im Paradiese den Ehestand eingesetzt, und Christus ihn zu einem Sakramente erhoben.

147. Wie haben sich die Brautleute auf dieses heilige Sakrament vorzubereiten?

Sie sollen sich 1. vor ihren eigenen Pfarrer stellen, damit er untersuche, ob kein Ehehinderniß obwalte, und damit er sie zur Erfüllung ihrer künftigen Berufspflichten ermahne; und 2. müssen sie ehevor die heiligen Sakramente der Buße und des Altares empfangen.

Fünftes Hauptstück.

Von der christlichen Gerechtigkeit.

148. Worin besteht die christliche Gerechtigkeit?

Die christliche Gerechtigkeit besteht darin, daß der Christ Glaube, Hoffnung und Liebe, die er im Herzen hat, durch

die That bewähre, d. i. das Böse meide und das Gute thue.

149. Wer sündiget oder wer thut Böses und wer thut Gutes?

Wer thut, was Gott verbietet und nicht thut, was er gebietet, thut Böses oder sündiget; wer aber dem göttlichen Willen gemäß handelt, thut Gutes.

150. Was haben wir also in diesem Hauptstücke zu lernen?

1. Wie wir es anzugehen haben, um alles Böse sicher zu meiden; und 2. wie wir das Gute üben und ausüben sollen, um ein recht christliches Leben zu führen.

I. Meide das Böse.

151. Was müssen wir vorzüglich thun, um das Böse sicher zu meiden?

1. Wir müssen vor bösen Gedanken auf der Hut sein, damit sie nicht zu bösen Begierden, die gleichsam die Wurzel alles Bösen sind, erwachsen. 2. Nie gegen unser Gewissen, das Gottes Stimme in uns ist, und die innerlichen

Einsprechungen des heiligen Geistes handeln. 3. Bedenken, daß wir, wenn wir den bösen Neigungen folgen, und der Gnade Gottes widerstreben, am Ende in schauerliche Verbrechen verfallen, und 4. böse Menschen fliehen und Andere nicht zum Bösen verleiten.

1.

152. Warum dürfen wir erstens böse Gedanken nicht zu bösen Begierden im Herzen ungestört erwachsen lassen?

Weil diese sonst gar bald und leicht auch zu jenen großen Sünden und Lastern erwachsen, die man Haupt- und Tod-Sünden nennt.

153. Welches sind die Haupt- und Tod-Sünden?

Es sind folgende sieben: 1. Hoffart, 2. Geiz, 3. Unkeuschheit, 4. Neid, 5. Fraß und Völlerei, 6. Zorn, 7. Trägheit.

154. Warum werden sie Haupt- und Tod-Sünden genannt?

Hauptsünden nennt man sie, weil alle anderen Sünden, ja die größten Ver-

brechen davon abstammen; Todsünden nennt man sie, weil sie das geistige Leben der Seele tödten.

155. Was entsteht aus den Sünden überhaupt, wenn sie öfters begangen werden?

Das Laster, oder die Gewohnheit schwer zu sündigen.

156. Wie können wir diese Sünden meiden?

Wenn wir 1. über unser Herz wachen, 2. alle hoffärtige, geizige, unkeusche Gedanken sogleich aus dem Sinne schlagen und 3. allen Versuchungen zur Sünde sogleich Anfangs widerstehen, daß sie nicht zu bösen Begierden werden, und uns nicht zu bösen Thaten verleiten.

157. Wie lange sind böse Gedanken und Versuchungen noch keine Sünde?

So lange wir ihnen nicht beistimmen und sie nicht selbst verursachen.

2.

158. Warum sollen wir zweitens nie gegen unser Gewissen und die innerlichen Einsprechungen des heiligen Geistes handeln?

Weil derjenige, welcher die Ermahnungen des Gewissens und die Einsprechungen

des heiligen Geistes verächtlich verwirft, eine Sünde gegen den heiligen Geist begeht.

159. Auf welche Weise können wir uns gegen den heiligen Geist versündigen?

Auf sechserlei Weise: 1. Vermessentlich auf Gottes Barmherzigkeit sündigen. 2. An Gottes Gnade verzweifeln. 3. Der erkannten christlichen Wahrheit widerstreben. 4. Seinem Bruder um der göttlichen Gnade willen mißgünstig und neidig sein. 5. Gegen heilsame Ermahnungen ein verstocktes Herz haben. 6. In der Unbußfertigkeit vorsätzlich verharren.

3.

160. Warum müssen wir drittens nicht unsern bösen Neigungen folgen und nicht gegen die Gnade Gottes handeln?

Weil wir sonst in so schauerliche Verbrechen fallen, daß sie gleichsam zum Himmel schreien und deßhalb himmelschreiende Sünden genannt werden.

161. Welches sind diese himmelschreienden Sünden?

1. Vorsätzlicher Todtschlag. 2. Die stumme oder sodomitische Sünde. 3. Die

Unterdrückung der Armen, der Wittwen und Waisen. 4. Die Entziehung des verdienten Tag = und Lied = Lohnes.

4.

162. Warum müssen wir viertens böse Menschen fliehen, und Andere nicht zum Bösen verleiten?

Damit wir nicht zum Bösen verleitet werden, und uns auch nicht fremder Sünden theilhaftig machen.

163. Wie verleiten die Menschen einander zum Bösen und machen sich so fremder Sünden theilhaftig?

Auf folgende Weise: wenn sie 1. Andern zur Sünde rathen; 2. Andere heißen sündigen; 3. In Anderer Sünden einwilligen; 4. Andere zur Sünde anreitzen; 5. Anderer Sünden loben; 6. zu Anderer Sünden stillschweigen; 7. Anderer Sünden übersehen; 8. an fremdem Gute Theil nehmen; 9. Anderer Sünden vertheidigen.

164. Wie können wir uns davor hüten, daß Andere uns nicht zur Sünde verleiten?

Wir müssen solche Menschen, die durch bösen Rath, Befehl, Begünstigung, An=

reitzung, Schmeichelei oder auf was immer für eine Art uns zur Sünde verführen wollen, meiden und fliehen.

165. Wie können wir nun, um obige vier Stücke zusammenzufassen, so vielen Gefahren der Sünde entgehen?

Wenn wir 1. über unsere bösen Neigungen, Gedanken und Begierden wachen und sie bekämpfen; 2. der Stimme unsers Gewissens Gehör geben; 3. die schrecklichen Folgen der Sünde bedenken; 4. uns vor bösen, verführerischen Menschen hüten und 5. vor Allem wahre Gottesfurcht im Herzen haben und Gott um seinen Beistand bitten.

II. Thue das Gute.

166. Wer handelt dem göttlichen Willen vollkommen gemäß?

Der nicht nur thut, was, sondern auch wie und warum es Gott will.

167. Wie heißt die Fertigkeit immer und in Allem nach dem Willen Gottes zu handeln?

Tugend.

168. Was haben wir nun zu beobachten, daß wir immer und in Allem dem göttlichen Willen gemäß handeln, also tugendhaft werden?

Wir müssen uns 1. in Erfüllung der drei Hauptpflichten eines Christen — gegen Gott, sich selbst und den Nebenmenschen — fleißig üben; 2. die Tugendlehren und Verheißungen Jesu unserm Gedächtnisse und Herzen tief eindrücken und das Beispiel Jesu stets vor Augen haben; 3. uns vor andern die sittlichen Haupttugenden eigen zu machen suchen, und 4. wenn wir ganz vollkommen werden wollen, auch die evangelischen Räthe befolgen.

1.

169. Welche sind die besten Uebungen eines Christen in Erfüllung seiner drei Hauptpflichten gegen Gott, sich selbst und den Nebenmenschen?

Es sind: 1. Beten, 2. Fasten, 3. Almosen geben.

170. Was heißt beten?

Beten heißt mit Gott reden, und also sein Gemüth zu Gott erheben.

171. Wie vielerlei Arten des Gebetes gibt es?

Es gibt vorzüglich dreierlei Arten des Gebetes: Ein Bitt-, Dank- und Lob-Gebet.

172. Wann sollen wir beten?

Jesus sagt: Betet immer; aber vorzüglich sollen wir beten: 1. Zu bestimmten Zeiten des Tages; 2. wenn wir in Noth sind, oder Gott uns aus einer Noth errettet hat; wenn wir versucht werden oder sehr traurig und betrübt sind.

173. Für wen sollen wir beten?

Wir sollen für alle Menschen beten, besonders aber für unsere Ältern, Geschwistern, Freunde, Wohlthäter und für die geistliche und weltliche Obrigkeit.

174. Was versteht man unter Fasten?

Man versteht darunter nicht allein, sich nach Anordnung der Kirche, oder auch freiwillig im Essen und Trinken Abbruch thun; sondern auch überhaupt nach Christi Lehre seine sinnlichen Neigungen verläugnen; Mühen und Leiden auf sich

nehmen und vorzüglich von der Sünde sich enthalten.

175. Was haben wir unter Almosen zu verstehen?

Nicht nur eine kleine Gabe, die wir den Armen reichen; sondern auch alle leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit.

176. Welches sind die leiblichen Werke der Barmherzigkeit?

1. Die Hungrigen speisen; 2. die Durstigen tränken; 3. die Nackten bekleiden; 4. die Fremden beherbergen; 5. die Gefangenen erlösen; 6. die Kranken besuchen; 7. die Todten begraben.

177. Welches sind die geistlichen Werke der Barmherzigkeit?

1. Die Sünder bestrafen; 2. die Unwissenden belehren; 3. den Zweifelnden recht rathen; 4. die Betrübten trösten; 5. das Unrecht geduldig tragen; 6. denen, die uns beleidiget haben, gern verzeihen; 7. für die Lebendigen und Todten Gott bitten.

2.

178. Welches sind zweitens die Tugendlehren, von denen Christus sagt, daß sie zur Seligkeit führen?

Es sind, wie Christus selbst lehrt, folgende acht: 1. Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich; 2. selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen; 3. selig, die weinen und trauern, denn sie werden getröstet werden; 4. selig, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, denn sie werden gesättiget werden; 5. selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen; 6. selig sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott anschauen; 7. selig sind die Friedsamen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden; 8. selig sind, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihrer ist das Himmelreich.

179. Wer hat uns in allen diesen Tugenden das schönste Beispiel gegeben, das wir immer vor Augen haben sollen?

Jesus Christus; denn er hat sie nicht bloß mit Worten gelehrt, sondern auch in der That ausgeübet.

3.

180. Welches sind drittens die sittlichen Haupttugenden, die wir uns vor andern eigen machen sollen?

1. Klugheit, 2. Gerechtigkeit, 3. Mäßigung, 4. Starkmuth.

4.

181. Welches sind viertens die evangelischen Räthe?

1. Freiwillige Armuth. 2. Stete Keuschheit. 3. Vollkommener Gehorsam unter einem geistlichen Obern.

182. Warum werden sie nur Räthe genannt?

Weil das Evangelium selbst, um vollkommen zu werden, sie nur anrathet, nicht befiehlt.

Zum Beschlusse.

183. Was kann uns endlich noch mächtig vom Bösen abhalten und zum Guten antreiben?

Die heilige Schrift gibt uns den weisen Rath: „Gedenke, o Mensch, bei Allem,

was du thust, an deine letzten Dinge, so wirst du in Ewigkeit nicht sündigen."

184. Welches sind diese letzten Dinge des Menschen?

Es sind folgende vier: 1. der Tod, 2. das Gericht, 3. die Hölle, 4. der Himmel.

Anhang.

I. Das apostolische Glaubensbekenntniß.

1. Ich glaube an Gott den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; 2. und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn; 3. der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau; 4. gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben; 5. abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; 6. aufgefahren zu dem Himmel, sitzet Er zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; 7. von

dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. 8. Ich glaube an den heiligen Geist; 9. eine heilige, allgemeine, christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen; 10. Ablaß der Sünden; 11. Auferstehung des Fleisches; 12. und ein ewiges Leben. Amen.

II. Das Gebet des Herrn.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel! 1. Geheiliget werde dein Name; 2. zukomme uns dein Reich; 3. dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden; 4. gib uns heute unser tägliches Brod; 5. vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; 6. führe uns nicht in Versuchung; 7. sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Der beigefügte englische Gruß.

Gegrüßt seist du, Maria; du bist voll der Gnade; der Herr ist mit dir; 2. du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,

Jesus Christus; 3. heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen. —

III. Die Gebote Gottes.

1. Du sollst allein an Einen Gott glauben.
2. Du sollst den Namen Gottes nicht eitel nennen.
3. Du sollst den Sonntag heiligen.
4. Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß du lange lebest, und es dir wohlergehe auf Erden.
5. Du sollst nicht tödten.
6. Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst kein falsches Zeugniß geben wider deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hausfrau.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut. —

IV. Die Kirchengebote.

1. Du sollst die festgesetzten Festtage halten.
2. Du sollst an Sonn- und Festtagen die heilige Messe mit gebührender Andacht anhören.
3. Du sollst jährlich wenigstens einmal deine Sünden deinem verordneten Priester beichten, und zur österlichen Zeit das hochwürdigste Sakrament des Altares empfangen.
4. Du sollst die gebotenen Fasttage halten, als: Die vierzigtägige Fasten, die vier Quatemberzeiten und andere gebotene Fasttage; auch sollst du am Freitage und Samstage vom Fleischessen dich enthalten.
5. Du sollst zu verbotenen Zeiten keine Hochzeit halten. —

Seite.

Tägliche Gebete.

Morgengebet	3
Abendgebet	—
Vor und nach dem christlichen Unterrichte.	4
Vor der Arbeit	5
Vor dem Essen	—
Nach dem Essen	6
Für die Aeltern	7
Wenn man die Gebetglocke läutet . .	8
Am Donnerstage	9
Am Freitage	10
Wann die Uhr schlägt	11
Wann die Sterbeglocke geläutet wird .	—
Erneuerung des Taufgelübdes . .	—
Firmungsgebet	12
Erweckung der drei göttlichen Tugenden .	14
Gebete bei dem heiligen Meßopfer . .	17
Aufopferung der heiligen Messe . .	27
Beichtandacht	28
Communiongebete	33

Kirchengebete

auf die vorzüglichsten Feste des Jahres.

Im Advente	38
Am heiligen Weihnachtsfeste . . .	39
Am Feste der heiligen drei Könige . .	—
= = Mariä Lichtmeß . . .	40
Zum Anfange der Fasten . . .	—
Während der heiligen Fastenzeit . .	41
Am Palmsonntage	42

Seite.

In der Charwoche 42
Am heiligen Osterfeste 43
Am Feste der Himmelfahrt Jesu . . —
= heiligen Pungstfeste. 44
= Feste der allerheiligsten Dreieinigkeit. —
= heiligen Frohnleichnamsfeste . . —
= Kirchweihfeste 45
Auf alle Gedächtnißtage der sel. Jungfrau. —
Am Feste der heiligen Engel . . . 46
= = des heil. Johannes des Täufers. —
= = der hl. Apostel Petrus u. Paulus. 47
= = des hl. Johannes des Evangelisten. —
= = des heiligen Stephanus . . —
= Gedächtnißtage aller Heiligen . . 48
= = aller Verstorbenen . —

Fürbitten.

Für den Papst 49
= = König . . . . . . —
= geistliche Vorgesetzte u. ihre Gemeinden. 50
= Kranke . . . . —
= Sterbende. 51
= Verstorbene . . . . . . —
= die verstorbenen Aeltern . . . —
= alle Lebende und Verstorbene . . 52

Kirchenlieder.

Zum Asperges 53
Meßgesang . . . . —
Vespergesang 61

Seite.
Feierlicher Segen 71
Zum Segen mit dem Hochwürdigsten Gute . —
Adventlied . . . . . . —
Der Gruß des Engels 73
Weihnachtslied 76
Jesus am Oelberg 77
Jesus am Kreuze 78
Bußlied 80
Kommunionlied 82
Auferstehungslied 84
Am Ostertage 85
Pfingst- und Firmungslieder . . 87
Predigtlied 88
Pfingstlied 89
Der Lobgesang 91
Christenlehrlieder 93
Das Gebet des Herrn 95
Zum heiligsten Altars-Sakramente . 99
Lobgesang zur Verehrung des heiligsten Altarssakramentes. . . . 102
Lied vor dem Allerheiligsten . . . 103
Gesänge zur Prozession um die Felder . 105
Maria die Mutter Jesu . . . 107
Andenken an die Heiligen . . . 109
Bußgesang nach dem 129. Psalm . . 112
Trostlied 113
Gelobt sei Jesus Christus . . . 115
Kurze Erklärung der fünf Hauptstücke des Katechismus 117

In der Jos. Kösel'schen Buchhandlung in Kempten ist erschienen:

Erd- und Länderkunde der heiligen Schrift für katholische Schulen und Familen zur Erläuterung der heiligen Geschichte des alten und neuen Bundes von Lorenz Clem. Gratz, Doctor und Professor der Theologie am königl. Lyceum zu Dilingen. Unter Gutheißung des Hochwürdigsten Bischöflichen Ordinariates Augsburg. Preis ohne Karten 42 kr.

Die vorliegende Schrift ist ein Auszug aus dem von Prof. Dr. Gratz verfaßten Handbuche der biblischen Erd- und Länderkunde, welches zu Landshut 1844 erschien, und auch in dem von Titel Herrn Domprobst Dr. J. F. Allioli in Augsburg herausgegebenen Handbuche der biblischen Alterthumskunde abgedruckt wurde. Was in dem größern Werke für den Theologen und wissenschaftlichen Laien berechnet ist, wurde in dem vorliegenden Auszuge füglich umgangen.

Um die gehörige Klarheit und Lebendigkeit des Verständnisses zu gewinnen, will überhaupt die Geschichte mit der Geographie in Verbindung gesetzt sein. Da die heiligen Bücher des

alten und neuen Bundes im Auszuge in die Hände der christlichen Jugend gelegt sind, und die Kenntniß der Länder, Gegenden und Oerter, wo die biblisch merkwürdigen Völker und Personen lebten und wirkten, zum klaren Verständnisse der heiligen Schriften außerordentlich viel beiträgt, so muß eine biblische Erd- und Länderkunde Lehrern und Lernenden sehr erwünscht erscheinen. Wenn bei dem Vortrage und bei der Erläuterung der heiligen Geschichte des alten und neuen Bundes auch auf die Beschaffenheit jener Gegenden und Orte, wo, um mit dem Herrn Verfasser zu reden, die merkwürdigsten Begebenheiten des Menschengeschlechtes sich zutrugen, wo der Ewige die Größe seiner Güte und seines Ernstes auf so außerordentliche Weise offenbarte, und wo der Heiland der Welt lebte und wirkte wie Einer, der da Macht hat (Matth. 7, 29), gehörige Rücksicht genommen wird, erhält der Unterricht wahrlich Lebendigkeit, und das erwünschte Verständniß wird gefördert, so wie das Gedächtniß der Lernenden vielfach unterstützt.

Es sollte in der That nicht viele Schwierigkeiten auf sich haben, die biblische Erd- und Länderkunde in den oberen Klassen der teutschen Schulen, so wie in den höheren Bürger- und Töchterschulen, dann namentlich auch in Schullehrer-Seminarien und lateinischen Schulen nutzbringend einzuführen, und mit Hinweisung auf die drei beigegebenen Karten das Verständniß der heiligen Urkunden zu erleichtern. Unsere Zeit, die so gerne den Fortschritt rühmt, wird hoffentlich in dem, was zur genauern Erkenntniß des Offenbarungs-Inhaltes beiträgt, nicht zurückbleiben wollen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gebete und Gesänge eines katholischen Christen nebst einem Auszuge aus dem Katechismus für das Bisthum Augsburg

Kempten 1848

Asc. 2036 ca
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10262872-6